

zda

Zentrum für
Demokratie
Aarau

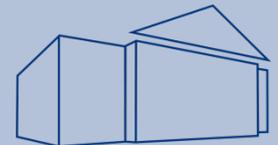
Centre for Research on Direct Democracy c2d | UZH
Allgemeine Demokratieforschung | UZH
Politische Bildung und Geschichtsdidaktik | PH FHNW

Direktion ZDA

Jahresbericht ZDA 2018

Zentrum für Demokratie Aarau
August 2019

www.zdaarau.ch



Universität
Zürich^{UZH}

n|w

Fachhochschule
Nordwestschweiz



Impressum

Jahresbericht ZDA 2018

Bezugsadresse:

Zentrum für Demokratie Aarau (ZDA)

Villa Blumenhalde

Küttigerstrasse 21

CH-5000 Aarau

Telefon +41 62 836 94 44

E-Mail info@zdaarau.ch

www.zdaarau.ch

© ZDA

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
Vorwort	4
I. Forschung	5
Forschungsschwerpunkt 1: Direkte Demokratie	5
Forschungsschwerpunkt 2: Institutionen der Demokratie im Vergleich	6
Forschungsschwerpunkt 3: Die Demokratie und ihre Bürger	7
Forschungsschwerpunkt 4: Demokratie und historisch-politische Bildung	8
Abteilungsübergreifende Zusammenarbeit	10
II. Publikationen	12
Monographien 2018	12
Sammelbände 2018	12
Zeitschriftenartikel 2018	12
III. Lehre	21
IV. Dienstleistungen	23
1. Datenbanken	23
2. Gutachten, Expertisen, Evaluationen	24
V. Wissenstransfer in die Öffentlichkeit	25
1. Veranstaltungen	25
2. Beiträge in den Medien	27
VI. Organisation / Ressourcen	31
1. Organe / Träger	31
2. Mitarbeitende	33
3. Finanzielle Berichterstattung 2018 / Finanzplanung	37

Vorwort

Das Jahr 2018 wurde am 7. Dezember durch den Tod von Prof. Dr. Andreas Auer, Gründer des ZDA, überschattet. Viel zu früh verstarb er mit 70 Jahren nach schwerer Krankheit. Dabei wohnte er bis in die letzten Wochen seines Lebens unseren Veranstaltungen bei. Sein persönliches und wissenschaftliches Wirken gerade auch im Zusammenhang mit dem ZDA wurde in ebenso treffenden wie einfühlsamen Worten von Prof. Dr. Andreas Kley in einem Nachruf in der Neuen Zürcher Zeitung vom 17. Dezember 2018 („Ein Kämpfer für die Demokratie“) sowie von Prof. Dr. Daniel Kübler und Prof. Dr. Thomas Gächter im Rahmen eines familiären Gedenkanlasses gewürdigt. Dem möchte ich hier nur noch eine kleine Reminiszenz beifügen, die für den Menschen und Wissenschaftler Andreas Auer sinnbildlich ist. Wenige Tage nach seinem Tod veröffentlichte das Bundesgericht ein am 26. November 2018, also zehn Tage vor Andreas Auers Tod, gefällttes Urteil. Er vertrat in dem Fall den Initianten einer Volksinitiative aus dem Kanton Waadt, die einen Inländervorrang im Kanton und eine Strafsteuer für Unternehmen, die Ausländer/innen einstellen, einführen wollte. Die kantonale „Masseneinwanderungsinitiative“ war für ungültig erklärt worden. Dabei muss man wissen, dass Andreas Auer als unbeugsamer Mitinitiant der Volksinitiative „Raus aus der Sackgasse“ den Masseneinwanderungsartikel in der Bundesverfassung im Wege einer erneuten Volksabstimmung wieder beseitigen wollte.

Das Jahr 2018 war aber auch von erfreulichen Ereignissen geprägt. Zu nennen sind aus institutioneller Sicht vor allem die 10. Aarauer Demokratietage, die für einmal in Form einer Tournee durch mehrere Städte des Kantons durchgeführt wurden. Es ergaben sich in Aarau, Baden, Brugg, Wohlen und Zofingen spannende thematische Begegnungen zu politischer Bildung, elektronischer Demokratie, Jugendpartizipation und Gemeindefusionen. Der Erfolg basiert auf der fruchtbaren Zusammenarbeit von Mitarbeitenden des ZDA mit zahlreichen engagierten Mitgliedern des Vereins Freunde des ZDA, die sich ehrenamtlich eingebracht haben. Den tatkräftigen Unterstützerinnen und Unterstützern sei hier nochmals herzlich gedankt. Dem schliesst sich der Dank für die Organisation eines wiederum äusserst gehaltvollen Spätsommeranlasses an.

In personeller Hinsicht war das ZDA auch im Jahr 2018 einer grossen Dynamik unterworfen. An erster Stelle ist der Weggang von Eliane Widmer an die Pädagogische Hochschule Zürich zu nennen. Nach neun Jahren am ZDA, und damit fast selbst zu einer Institution geworden, suchte sie nach neuen buchhalterischen und mathematischen Herausforderungen. An dieser Stelle danke ich ihr nochmals für ihren grossen Einsatz, ihre vorausschauende Arbeitsweise sowie die ebenso zielorientierte und effiziente wie humorvolle Zusammenarbeit. Als Glücksfall erwies sich dabei, dass wir nahtlos Marion Banholzer als Geschäftsleiterin und Direktionsassistentin gewinnen konnten. Nach Abschluss des Projekts „Umsetzung erfolgreicher Volksinitiativen“ und ihrer Dissertation das ZDA in Richtung neuer Herausforderungen verlassen hat auch Dr. Corina Fuhrer, der ich für die umsichtige und zuverlässige stellvertretende Leitung der Abteilung c2d herzlich danke.

Schliesslich gratuliere ich Prof. Dr. Nadja Braun Binder, Assistenzprofessorin am ZDA seit September 2017, zu ihrem überaus ehrenvollen Ruf auf eine „Professur für Öffentliches Recht“ an der Universität Basel. Da es sich dabei im Unterschied zu ihrer gegenwärtigen Assistenzprofessur um eine unbefristete Stelle handelt, waren alle Bemühungen und Hoffnungen auf ihr Bleiben von Anfang an zum Scheitern verurteilt. Als Anerkennung für die ertragreiche und angenehme Zusammenarbeit werte ich es indes, dass Frau Prof. Braun Binder bereits ihre Tätigkeit in Aarau überdauernde Projekte mit grossem Engagement aufgegleist hat und solange wie nur irgend möglich, nämlich bis im Sommer 2019 am ZDA bleibt. Auch im Jahr 2019, das steht bereits jetzt fest, wird das ZDA also erneut vor grossen Umbrüchen stehen.

Prof. Dr. Andreas Glaser
Aarau, August 2019

I. Forschung

Forschungsschwerpunkt 1: Direkte Demokratie

Im Jahr 2018 wurde das mehrjährige Forschungsprojekt zur Umsetzung erfolgreicher Volksinitiativen abgeschlossen. Nagihan Musliu hat die Umsetzung auf Bundesebene, Corina Fuhrer die Umsetzung auf kantonaler Ebene im Rahmen ihrer jeweiligen Dissertation umfassend untersucht. Die Ergebnisse der Analysen werden in der ersten Hälfte des Jahres 2019 in Form von Monographien veröffentlicht. Es sind wichtige Erkenntnisse für das Zusammenspiel von direkter und parlamentarischer Demokratie zu erwarten. So viel sei bereits vorweggenommen: Die Parlamente in Bund und Kantonen sollten bei der Umsetzung von Volksinitiativen keinesfalls unterschätzt werden. Regierungen und Gerichte spielen ebenfalls eine bedeutsame Rolle. Insbesondere das Bundesgericht hat in Bund und Kantonen die Umsetzung von Volksinitiativen massgeblich beeinflusst.

Mitarbeitende der Abteilung c2d begleiteten auch im vergangenen Jahr in verschiedenen Funktionen die Fortentwicklung elektronischer Formen bei der Ausübung direktdemokratischer Instrumente. Hervorzuheben ist die im Auftrag der Staatskanzlei des Kantons St. Gallen erstellte Rechtsgutachten zur Einführung von e-collecting, der elektronischen Sammlung von Unterschriften für Initiativen und Referenden auf kantonaler Ebene. Die Studie zeigt auf, welche Anpassungen der Rechtsgrundlagen für die versuchsweise beziehungsweise ordentliche Einführung auf kantonaler Ebene notwendig sind.

Tarik Abou-Chadi und Nadja Braun Binder konnten im Rahmen der Aarauer Demokratietage mit der Konferenz „Demokratie und Populismus“ einen wichtigen Akzent setzen. Internationale Expert/innen diskutierten an dieser hochkarätig besetzten und gut besuchten Veranstaltung.

Laufende Projekte

Direkte Demokratie und Populismus in Europa (ADF/c2d): Förderung durch die Universität Zürich (**Tarik Abou-Chadi/Nadja Braun Binder**). Laufzeit: 09/2017–10/2023.

Deliberative Constitution-Making CA17135 (c2d): COST Action (**Yanina Welp**). Laufzeit: 09/2018–08/2021.

Foro Europa–Cuba (c2d): Jean Monet Grant, Project 6000478-EPP1-2018-1ES-EPPJMO-NETWORK (**Yanina Welp**). Laufzeit: 09/2018–08/2021.

Towards a theory of deliberative receptiveness in constituent process. The Citizen's dialogues from a comparative approach (c2d): National Fund for Scientific and Technological Development FONDECYT, Chile (**Yanina Welp**). Laufzeit: 04/2017–03/2019.

Abgeschlossene Projekte

Democratic Innovation. What Europe can learn from Latin America (III) P1 (c2d): Förderung durch Avina Stiftung (**Yanina Welp**). Laufzeit: 04/2014–09/2018.

Die Umsetzung erfolgreicher Volksinitiativen in Rechtsetzung, Rechtsanwendung und Rechtsprechung (c2d): SNF Projektförderung (Abt. I) (**Andreas Glaser**). Laufzeit: 03/2015–12/2018.

Forschungsschwerpunkt 2: Institutionen der Demokratie im Vergleich

Die Messung und Analyse der Demokratiequalität im Zeit- und Ländervergleich wird auch weiterhin ein zentrales Forschungsgebiet am ZDA darstellen. Die Weiterführung des Demokratiebarometers ist im Berichtsjahr auf eine solide neue Grundlage gestellt worden. Der neue Projektleiter, Prof. Dr. Lucas Leemann, Assistenzprofessor für vergleichende Politik und Demokratisierung am Institut für Politikwissenschaft der Universität Zürich, hat ein neues, kompetentes Team zusammengestellt, das sich der Weiterentwicklung der Forschungsagenda im Bereich der Demokratiemessung widmen wird.

Neben der Grundlagenforschung wurden im Berichtsjahr aber auch Projekte der angewandten Forschung und Beratung akquiriert und durchgeführt, welche zeigen, dass das wissenschaftliche Know-How des ZDA in der Region Aarau zunehmend bekannt ist und nachgefragt wird. Besonders erwähnenswert in diesem Zusammenhang sind die Analysen zuhanden der Gemeinden im sogenannten Zukunftsraum Aarau. Hinsichtlich verschiedener Szenarien von Gemeindefusionen führt das ZDA Abklärungen zur Neugestaltung von Wahlkreisen und Stadtteilvertretungen durch. Ziel ist, möglichst gut durchdachte Varianten für die Wahrung der demokratischen Institutionen und Prozesse bei Fusionen im Grossraum Aarau auszuarbeiten und zu bewerten – damit allfällige Fusionsentscheide in genauer Kenntnis von Vor- und Nachteilen getroffen werden können.

Laufende Projekte

Demokratiebarometer (ADF): Forschungsprojekt des NCCR Democracy (**Daniel Bochsler** und Wolfgang Merkel [WZB]). Laufzeit: 01/2018–. [Eigenfinanzierung ZDA].

Fusionsanalysen: Wahlkreise und Stadtteilvertretungen im Zukunftsraum Aarau (ADF): Forschungsprojekt im Auftrag der Stadt Aarau und der Gemeinden Densbüren, Oberentfelden, Suhr, Unterentfelden (**Daniel Kübler**). Laufzeit: 09/2018–06/2019.

The democratic foundations of the Just City (ADF): SNF Projektförderung (Abt. I) (**Oliver Dlabac**, **Daniel Kübler**, und Peter Lee [University of Birmingham]). Laufzeit: 03/2017–02/2020.

The genesis of consociational oligarchies. Why consociational regimes have spread to the nondemocratic world (ADF): SNF Projektförderung (Abt. I) (**Daniel Bochsler**). Laufzeit: 05/2016–08/2020.

Wahlen und Abstimmungen Schweiz (ADF): Mandat des Bundesamtes für Statistik zur Unterstützung für die Weiterentwicklung und Datenbearbeitung der Wahl- und Abstimmungsstatistik (Weiterführung des Auftrags 2012–2015) (**Daniel Kübler**, **Daniel Bochsler**, **Thomas Milic**, **Philippe Rochat** und **Alessandro Feller**). Laufzeit: 11/2016–03/2020.

Abgeschlossene Projekte

Die Kodifizierung des nichtstreitigen Verwaltungsverfahrens in Russland (c2d): SNF Projektförderung (Early Postdoc Mobility), Institut für osteuropäisches Recht und Rechtsvergleichung der Universität zu Köln (**Julian Beriger**). Laufzeit: 07/2017–06/2018.

Topkader und Mehrsprachigkeit in der Bundesverwaltung (ADF): Forschungsprojekt im Auftrag des Kompetenzzentrums für Mehrsprachigkeit der Universität Freiburg i.Ü. (**Daniel Kübler**). Laufzeit: 01/2016–12/2018.

Neu bewilligte Projekte

Durchmischung an städtischen Schulen – eine politische Aufgabe? (Pilotstudie: Zürich) (ADF): Unterstützt durch Stiftung und Integrationsförderung Stadt Zürich (**Oliver Dlabac** und **Adina Amrhein**). Laufzeit: 10/2018–09/2019.

Abgelehnte Projekte

Citizens and the digitalisation of direct democracy: effects on opinion formation, legal implications and civic education requirements (ADF/c2d/PBGD): SNF Sinergia proposal (**Daniel Kübler**, **Andreas Glaser** und **Monika Waldis**).

Spatial inequality and attitudes towards the European Union (ADF): Pre-proposal submitted to NCCR Inequality (S. Walter [IPZ-UZH] und **Daniel Kübler**).

Forschungsschwerpunkt 3: Die Demokratie und ihre Bürger

Auch im Jahre 2018 fanden die VOTO-Studien grosse Beachtung. Die Nachanalysen der eidgenössischen Urnengänge, welche das ZDA zusammen mit dem Forschungszentrum FORS an der Universität Lausanne und dem Umfrageinstitut Link im Auftrag der Bundeskanzlei erstellt, geben den politischen Akteuren wichtige Hinweise über die von den Stimmenden gewünschte Weiterentwicklung der Bundespolitik. Die Medienaufmerksamkeit für die Studienresultate ist jeweils entsprechend gross. Aber auch für die Behörden liefern unsere Studien wichtige wissenschaftliche Entscheidungshilfen. So verweist etwa der erläuternde Bericht des Bundesrates zur Eröffnung der Vernehmlassung zur Rentenreform im Juni 2018 ausführlich auf unsere Analyse des Urnengangs vom 24. September 2017 über die Rentenreform.

Auch der Kanton Aargau hat den Mehrwert von wissenschaftlichen Abstimmungsanalysen erkannt. Im Berichtsjahr wurde das Projekt 'Fokus Aargau' lanciert: im Auftrag des Kantons führt das ZDA nun auch systematische Nachanalysen der kantonalen Urnengänge durch – eine schweizweite Premiere. Aber nicht nur für die Behörden sind die Erkenntnisse aus unseren Studien nützlich. Ihre Kommunikation und Diskussion in den Medien des Kantons sorgen dafür, dass die Erkenntnisse von allen politischen Akteuren genutzt werden können. Anlässlich der Publikation der ersten Fokus Aargau Studie im November 2018 titelte die Aargauer Zeitung: «Die Zeit der vagen Analysen ist vorbei!». Es sei nun nicht mehr möglich, Abstimmungsergebnisse aufgrund von Mutmassungen schön- oder kleinzureden: «Denn im Kanton Aargau fängt ein neues Zeitalter an. [...] Die erste vertiefte Abstimmungsanalyse ist nämlich eine Fundgrube an Daten und Erkenntnissen, aus denen Initianten und Parteistrategen sehr viel lernen können. Denn sie wissen jetzt, welche Argumente tatsächlich den Ausschlag gegeben haben». Dieser Beweis der praktischen Relevanz und der öffentlichen Wertschätzung unserer Arbeit erfüllt uns mit grossem Stolz!

Laufende Projekte

Die Justizfunktion der Zürcher Bezirksräte (c2d): (**Katja Gfeller**). Laufzeit: 02/2018–09/2020.

Fokus Aargau: Nachbefragung anlässlich von Wahlen und Abstimmungen im Kanton Aargau (c2d/ADF): Forschungsprojekt im Auftrag des Kantons Aargau zulasten Swisslos-Fonds (**Uwe Serdült** und **Thomas Milic**). Laufzeit: 01/2018–12/2021.

Nachbefragung und Analysen zu eidgenössischen Abstimmungen (VOTO) (ADF): Forschungsprojekt im Auftrag der Bundeskanzlei (Georg Lutz [FORS], **Daniel Kübler**, Urs Aellig [LINK]). Laufzeit: 06/2016–12/2020.

What is political about consumerism? Political Consumerism in Switzerland (ADF): SNF Projektförderung (Abt. I), (**Daniel Kübler** und **Birte Gundelach**). Laufzeit: 02/2017–05/2020.

Abgeschlossene Projekte

e-Democracy, e-Government und e-Society (c2d): Weiterführung von Forschungen im Bereich Digital Democracy (**Uwe Serdült**). Laufzeit: 06/2016–12/2018.

Political parties' attitudes towards direct democracy and digital media (c2d): Avina Stiftung (**Yanina Welp**). Laufzeit: 10/2014–09/2018.

Promoting or eroding democracy? Civil Society Organizations between institutions, digital media and the streets (c2d): Avina Stiftung (**Yanina Welp**). Laufzeit: 10/2014–09/2018.

Abgelehnte Projekte

Verfassungswandel und Demokratie in der Europäischen Union (c2d): Eingabe für eine Projektförderung des Schweizerischen Nationalfonds (**Andreas Glaser**) im Lead-Agency-Verfahren mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft, gemeinsame Gesuchstellung mit J. H. Klement (Universität des Saarlandes).

Forschungsschwerpunkt 4: Demokratie und historisch-politische Bildung

Anfang letzten Jahres stand die Veränderung der medial geprägten Öffentlichkeit durch Internet und soziale Medien im Scheinwerferlicht der öffentlichen Debatte. Viele Schlagzeilen drehten sich um Fake News, Cambridge Analytica und die Diskussionen zur No-Billag-Initiative. Wie in Zeiten der Digitalisierung die Beschäftigung mit dem Politischen geschieht, ist derzeit eine offene Frage. Sie erscheint umso dringlicher, als Deliberation – die öffentliche Auseinandersetzung zu politischen Fragen – in Demokratien notwendig ist, gleichzeitig heutige Lebenswelten stark digital geprägt sind. Insbesondere Jugendliche und junge Erwachsene konsumieren News fast ausschliesslich online. Mit dem veränderten Nutzungsverhalten geht ein Strukturwandel des Mediensystems einher, der medien- und demokratietheoretisch teilweise als problematisch eingestuft wird. Gleichzeitig ergeben sich aber auch neue Partizipations- und Mitsprachemöglichkeiten. Für die Politische Bildung bedeutet diese Ausgangslage, die notwendigen Kenntnisse und Kompetenzen zu bestimmen, die Schülerinnen und Schüler sich im Verlauf der Schulzeit aneignen sollen, um an Gesellschaft und der damit verbundenen «neuen» Öffentlichkeit kompetent politisch teilhaben zu können. Dabei gilt es, bereits ausgearbeitete Konzepte der «civic media literacy» oder der «digital citizenship education» einerseits zur Kenntnis zu nehmen und andererseits Lernangebote dazu auszuarbeiten. Dabei stellt sich die grundsätzliche Frage, welche Rolle die Institution Schule bei der Vermittlung einer digitalen Politischen Bildung einnehmen soll und kann. Die Schnellebigkeit des Themas verlangt nach lebenslangem Lernen, weshalb es wiederum der Klärung bedarf, welche Akteurinnen und Akteure in welcher Funktion zu einer digitalen Politischen Bildung beitragen können.

Diesem Thema waren sodann zahlreiche Aktivitäten der Abteilung PBGD im Jahr 2018 gewidmet. Wir starteten mit den dezentralen Events der 10. ADT unter dem Titel «Politische Bildung in Zeiten von Facebook, Twitter & Co.» in die Diskussion mit Bildungsinteressierten, Politikerinnen und Politikern, Medienschaffenden, Lehrpersonen und Schülerinnen und Schülern. An diese Abendveranstaltungen schloss die Tagung Politische Bildung empirisch 18 an, welche nach der Beziehung von Öffentlichkeit und Macht in einer digitalisierten Gesellschaft fragte. In sechs Präsentationen und sechs Praxisbeiträgen wurden theoretische Konzepte und Praxiserfahrungen berichtet und diskutiert, die zu einem aufgeklärten, kritischen Umgang mit dem Digitalen bei der politischen Informationsbeschaffung, Meinungsbildung und Mitsprache beitragen. Das Tagungsthema fand regen Zuspruch, sodass darauf aufbauend die Herausgabe eines Sammelbandes initiiert werden konnte. Der interdisziplinäre Band behandelt unter dem Titel «Politische Bildung für die «neue» Öffentlichkeit» Fragen nach den notwendigen Kompetenzen, Kenntnissen usw., die sich für die Politische Bildung durch die Digitalisierung ergeben. Ein weiterer wichtiger und gut besuchter Event der Abteilung stellte die am 27. Januar 2018 durchgeführte Tagung «Jugoslawienkriege und Geschichtskultur» im Rahmen der Tagungsreihe «Erinnerung, Verantwortung, Zukunft» dar. Dabei standen einerseits geschichtswissenschaftliche und geschichtskulturelle Diskurse zu den Jugoslawienkriegen sowie über Menschen aus dem ehemaligen Jugoslawien, die in der Schweiz wohnhaft sind, im Fokus. Diese Debatten wurden andererseits hinsichtlich einer möglichen Bearbeitung im schulischen Geschichtsunterricht befragt. Dies ist aus gesellschaftlicher Sicht relevant. Viele Kinder und Jugendliche besitzen familiäre oder freundschaftliche Verbindungen zu Personen aus dem ehemaligen Jugoslawien. Sie sehen sich in der Folge mit einander konkurrierenden geschichtlichen Narrativen einer «troubled past» konfrontiert. Umso schöner war es daher, dass die 10. Ausgabe des Magazins POLIS individuellen Narrationen – die u. a. geprägt sind von Erfahrungen des Ankommens in einer anderen Gesellschaft und Verbundenheitsgefühlen zur angestammten – eine Stimme gegeben hat.

In den laufenden Forschungsprojekten am Zentrum wurden im Laufe des Jahres wichtige Fortschritte erzielt. In den drei vom Schweizerischen Nationalfonds finanzierten Projekte «Doing/Undoing Difference in der Politischen Bildung», «Politische Bildung im fächerübergreifenden Unterricht mit Geschichte auf der Sekundarstufe I» sowie «Schülerinnen und Schüler schreiben Geschichte» (Sek II) kamen die Datenerhebungen gut voran bzw. wurden abgeschlossen und die Datenanalyse konnte in Angriff genommen werden. In Expertinnen- und Expertenrunden stellten wir ferner unsere Forschungsarbeiten der breiteren Fachcommunity aus dem In- und Ausland vor und erhielten wertvolle Hinweise und Rückmeldungen zu deren Weiterführung.

Der Austausch mit der Schulpraxis erfolgte in Weiterbildungen zur Politischen Bildung und Geschichtsdidaktik für Lehrpersonen sowie durch unsere Tagungsgefässe. Sowohl die Kurse zur Lehrpläneinführung im Kanton Solothurn, als auch weitere Weiterbildungskurse in verschiedenen Kantonen waren gut besucht und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern konnten didaktische Kernideen sowie konkrete Unterrichtsideen für die Gestaltung eines kompetenzorientierten Geschichts- und Politikunterrichts vermittelt werden.

Im Laufe des Jahres 2018 schlossen zudem vier Mitarbeitende der Abteilung PBGD ihre Dissertationen ab und verteidigten diese erfolgreich: Patrik Zamora untersuchte in seiner Arbeit die Lernwirksamkeit von Planspielen in der Politischen Bildung und konnte – im Vergleich zu einer Kontrollgruppe – positive Wirkungen auf das Lernen der Schülerinnen und Schüler belegen. Martin Nitsche erhob und analysierte die Ausprägung von epistemologischen Beliefs und Lehr-Lernbeliefs von angehenden Geschichtslehrpersonen der Sekundarstufe I und II. Es wird davon ausgegangen, dass diese bedeutsam für die Unterrichtsgestaltung und das Lernen in Geschichte sind. Zusätzlich zu diesen am Zentrum angesiedelten Dissertationsprojekten beendeten Julia Thyroff und Simon Affolter ihre Arbeiten erfolgreich.

Laufende Projekte

Doing/Undoing Difference im Unterricht in Politischer Bildung (PBGD): SNF Projektförderung (Abt. I.) (**Simon Affolter, Vera Sperisen, Monika Waldis**). Laufzeit: 02/2017–04/2020.

Labor 21 (PBGD und Eidgenössische Migrationskommission): Finanziert durch das Staatssekretariat für Migration (**Claudia Schneider, Stefan Walter**). Laufzeit: 05/2017–03/2020.

Politische Bildung im fächerübergreifenden Unterricht mit Geschichte auf der Sekundarstufe I (PBGD): SNF Projektförderung (Abt. I) (**Monika Waldis, Béatrice Ziegler, Claudia Schneider, Julia Thyroff**). Laufzeit 09/2016–02/2020.

Abgeschlossene Projekte

Schülerinnen und Schüler schreiben Geschichte – eine Interventionsstudie (PBGD): SNF Projektförderung (Abt. I) (**Monika Waldis, Béatrice Ziegler, Kristine Gollin, Philipp Marti, Martin Nitsche, Julia Thyroff**). Laufzeit 11/2015–04/2019.

Staatsbürgerprüfung Kanton Aargau – Erweiterung Aufgabenpool 2017 (PBGD): Finanziert durch das Departement Volkswirtschaft und Inneres des Kantons AG (**Monika Waldis, Stefan Walter, Patrik Zamora**). Laufzeit 12/2017–12/2018.

UNESCO Policy Brief Global Citizenship Schweiz – Stand informelle Bildung (PBGD): Finanziert durch das Eidgenössische Departement des Inneren (**Monika Waldis, Stefan Walter, Patrik Zamora**). Laufzeit: 10/2017–05/2018.

Neu bewilligte Projekte

Projektleitung «SpielPolitik!» (PBGD): Projektleitung finanziert durch privaten Geldgeber, Stiftungen und Sponsorengelder (**Monika Waldis, Stefan Walter**). Laufzeit: 01/2019–06/2023.

Abgelehnte Projekte

Jugend ohne Politik? Mit einem digitalen Tagebuch über die Macht des Netzes reflektieren (PBGD): SNF Projektförderung (Digital Lives) (**Manuel Hubacher, Monika Waldis, Patrik Zamora**).

Media competency for civic education teachers – Professionalisierungsprozesse für die digitale Politische Bildung (PBGD; ADF, c2d): SNF Projektförderung (Sinergia) (**Daniel Kübler, Andreas Glaser, Monika Waldis**).

Abteilungsübergreifende Zusammenarbeit

Wie im Entwicklungsplan angekündigt, haben die drei Abteilungsleiter im Berichtsjahr intensiv an einem gemeinsamen, interdisziplinären Forschungsantrag gearbeitet. Das Thema «Digitalisation of direct democracy» hat zu einem fundierten Austausch zwischen den drei beteiligten Disziplinen (Politikwissenschaft, Rechtswissenschaft, Politische Bildung) Anlass gegeben. Der Antrag wurde beim Sinergia-Programm des Schweizerischen Nationalfonds eingereicht. Leider war dem Antrag in dieser Form kein Erfolg beschieden; er wurde jedoch in veränderter Form weiterbearbeitet und erneut eingereicht (NFP 77). So kann sichergestellt werden, dass die vielversprechende interdisziplinäre und abteilungsübergreifende Zusammenarbeit zu diesem aktuellen Thema weitergehen kann.

Ein weiteres Projekt, das im Berichtsjahr viele Mitarbeitende aus allen drei Abteilungen beschäftigte, war die Erarbeitung der Jubiläumspublikation zum zehnjährigen Bestehen, welches das ZDA 2019 feiern darf. In diesem, vom Badener Verlag «hier + jetzt» herausgegebenen Sammelband, werden in zehn Kapiteln Forschungsarbeiten aus allen drei Abteilungen des ZDA einem breiteren Publikum vorgestellt. Es wird im Sommer 2019 erscheinen und am Spätsommeranlass der Freunde des ZDA der Öffentlichkeit vorgestellt.

Weiter konnten sich Lehrerteams und Expertinnen und Experten aus kantonalen Bildungsdepartementen in Weiterbildungen zum Thema Populismus first-hand von den beiden Assistenzprofessuren am ZDA informieren lassen. Einem solchen Weiterbildungsformat, das fachliche Expertise mit didaktischer Expertise vereint, dürfte in dieser Art und Weise schweizweit ein Alleinstellungsmerkmal zukommen. Es ist zu hoffen, dass diese Möglichkeit auch in den kommenden Jahren rege genutzt wird.

II. Publikationen

Monographien 2018

Buchsteiner, Martin, Lorenz, Tobias, Must, Thomas, & **Scheller, Jan** (2018). *Operatoren im Fach Geschichte*. Norderstedt: BoD.

Buchsteiner, Martin, Lorenz, Tobias, & **Scheller, Jan** (2018). *Medien analysieren im Geschichtsunterricht*. Frankfurt a. M.: Wochenschau.

Scheller, Jan (2018). *Hitlers «Mein Kampf» im Geschichtsunterricht. Bausteine für historisches Lernen in den Sekundarstufen I und II*. Norderstedt: BoD.

Welp, Yanina (2018). *Todo lo que tienes que saber sobre las democracias del siglo XXI*. Buenos Aires: Paidós.

Sammelbände 2018

Braun Binder, Nadja, Feld, Lars P., Huber, Peter M., Poier, Klaus & Wittreck, Fabian (Hrsg.) (2018). *Jahrbuch für direkte Demokratie 2017*. Baden-Baden: Nomos-Verlag.

Cortier, Véronique, Duenas-Cid, David, Goré, Rajeev, Hapsara, Manik, Koenig, Reto, Krimmer, Robert, Martin, Steven, McDermott, Ronan, Roenne, Peter, **Serdült, Uwe**, Truderung, Tomasz & Volkamer, Melanie (Hrsg.) (2018). *Third International Joint Conference on Electronic Voting E-Vote-ID 2018: 2–5 October 2018, Lochau/Bregenz, Austria: Proceedings*. Tallinn: TUT Press.

Cortier, Véronique, Duenas-Cid, David, Goré, Rajeev, Hapsara, Manik, Krimmer, Robert, **Serdült, Uwe** & Volkamer, Melanie (Hrsg.) (2018). *Electronic voting – Third International Joint Conference, E-Vote-ID 2018, Bregenz, Austria, October 2-5, 2018: Proceedings*. Cham: Springer Nature.

Glaser, Andreas (Hrsg.) (2018). *Das Parlamentswahlrecht der Kantone*. Zürich: Dike.

Kübler, Daniel (Hrsg.) (2018) *Medien und direkte Demokratie*, Zürich: Schulthess.

Ziegler, Béatrice & **Waldis, Monika** (Hrsg.) (2018). *Politische Bildung in der Demokratie. Interdisziplinäre Perspektiven*. Wiesbaden: Springer VS.

Zeitschriftenartikel 2018

Zeitschriften mit Peer Review

Abou-Chadi, Tarik & Immergut, Ellen M. (2018). Recalibrating Social Protection: Electoral Competition and the New Partisan Politics of the Welfare State. *European Journal of Political Research*, advance online publication (DOI: 10.1111/1475-6765.12308).

Abou-Chadi, Tarik (2018). Electoral Competition, Political Risks, and Parties' Responsiveness to Voters' Issue Priorities. *Electoral Studies*, 55, 99-108.

Abou-Chadi, Tarik & Finnigan, Ryan (2018). Rights for Same-Sex Couples and Public Attitudes toward Gays and Lesbians in Europe. *Comparative Political Studies*, advance online publication (DOI: 10.1177/0010414018797947).

Abou-Chadi, Tarik & Krause, Werner (2018). The Causal Effect of Radical Right Success on Mainstream Parties' Policy Positions - a Regression Discontinuity Approach. *British Journal of Political Science*, advance online publication (DOI: 10.1017/S0007123418000029).

Abou-Chadi, Tarik & Helbling, Marc (2018). How Immigration Reforms Affect Voting Behavior. *Political Studies*, 66 (3), 687-717.

Bochsler, Daniel. (2018). Bottom-up renewal of the Swiss party system. *Regional and Federal Studies*, advance online publication (DOI: 10.1080/13597566.2018.1516208).

Beriger, Julian-Ivan (2018). Digitalisierung des medialen Service public durch die Hintertür – Probleme der konzessionsrechtlichen Ausgestaltung des Online-Angebots im üpA der SRG. *sic! Zeitschrift für Immaterialgüter-, Informations- und Wettbewerbsrecht*, (10), 540-546.

Beriger, Julian-Ivan (2018). *Leistungsverwaltung* in Russland – Das System der staatlichen und kommunalen Dienstleistungserbringung. *Osteuropa-Recht*, 64(1), 65-89.

Capra, Pedro, Freidenberg, Flavia & **Welp, Yanina** (2018). Nuevos medios, vieja política en las elecciones ecuatorianas de 2014. *Revista Mexicana de Sociología*, 80(4), 827-853.

Dlabac, Oliver (2018). Mayoral Scalar Strategies and the Role of the Central State after the Financial Crisis. *Local Government Studies*, 44(2), 204-228.

Dlabac, Oliver, Medir, Lluís, Tomàs, Mariona & Lackowska, Marta (2018). Metropolitan Challenges and Reform Pressures across Europe – the Perspectives of City Mayors (with Lluís Medir, Mariona Tomàs and Marta Lackowska). *Local Government Studies*, 44(2), 229–254.

Dong, Lisheng & **Kübler, Daniel** (2018). Sources of local political trust in rural China. *Journal of Contemporary China*, 27(110), 193-207.

Eigenmann, Julia & Glaser, Andreas (2018). Planungsrechtliche Probleme der Energiewende in der Schweiz. *Zeitschrift für Europäisches Umwelt- und Planungsrecht*, 16(3), 258-268.

Glaser, Andreas (2018). Die Justiz-Initiative: Besetzung des Bundesgerichts im Losverfahren? *Aktuelle Juristische Praxis*, (10), 1251-1260.

Glaser, Andreas (2018). Die Regulierungsbremse – effizient, aber undemokratisch? *Schweizerisches Zentralblatt für Staats- und Verwaltungsrecht*, 119 (2), 66-73.

Glaser, Andreas (2018). Einflüsse der Digitalisierung auf das schweizerische Verwaltungsrecht. *Schweizerische Juristen-Zeitung*, 114, 181-190.

Glaser, Andreas (2018). Urteil des Bundesgerichts vom 7. Dezember 2017 – 2C_206/2016 – Kostenbeteiligung der Eltern am Primarschulunterricht. *Schweizerisches Zentralblatt für Staats- und Verwaltungsrecht*, 119(4), 198-202.

Hedinger, Franziska & Schneider Claudia (2018). Möglichkeiten und Schwierigkeiten der fächerübergreifenden Umsetzung der politischen Bildung in der Schweiz. *POLIS*, (2), 19–21.

Kübler, Daniel & Rochat, Philippe (2018). Fragmented governance and spatial equity in metropolitan areas: the role of intergovernmental cooperation and revenue-sharing. *Urban Affairs Review*, advance online publication (DOI: 10.1177/1078087417753079).

Kübler, Daniel & Goodman, Christopher (2018). Newspaper market and municipal politics: how audience and congruence increase turnout in local elections. *Journal of Elections, Public Opinion and Parties*, advance online publication (DOI: 10.1080/17457289.2018.1442344).

Langer, Lorenz (2018). The South China Sea as a Challenge to International Law and to International Legal Scholarship. *Berkeley Journal of International Law* 36(3), 383-417.

Milanese, Juan Pablo & **Welp, Yanina** (2018). Playing by the rules of the game: partisan use of recall referendums in Colombia. *Democratization*, 25(8), 1379-1396.

Strebel, Michael, Kübler, Daniel & Marcinkowski, Frank (2018). The importance of output and input legitimacy in democratic governance. Evidence from a population-based survey experiment in four West European Countries. *European Journal of Political Research*, advance online publication (DOI: 10.1111/1475-6765.12293).

Vatter, Adrian, Rousselot, Bianca & **Milic, Thomas** (2018). The input and output effects of direct democracy: a new research agenda. *Policy & Politics*, 47(1), 169-186.

Welp, Yanina (2018). Book Review: Intermediation and representation in Latin America: actors and roles beyond elections, edited by Gisela Zarembeg, Valeria Guarneros-Meza and Adrian Gurza Lavalle. *Democratization*, 25(5), 949-950.

Zwicky, Roman & Kübler, Daniel (2018). Micro-foundations of active representation in public bureaucracies. Evidence of a survey in the Swiss federal civil service. *Journal of Public Administration Research and Theory*, advance online publication (DOI 10.1093/jopart/muy055).

Zeitschriften ohne Peer Review

Bisaz, Corsin (2018). Begrenzte Möglichkeiten politischer Mitsprache: Politische Rechte von Personen ohne Schweizer Pass. *Terra cognita: Schweizer Zeitschrift zu Integration und Migration*, 33, 62–64.

Bisaz, Corsin, Serdült, Uwe (2017, erschienen 02/2018). E-Collecting als Herausforderung für die direkte Demokratie der Schweiz. *LeGes – Gesetzgebung & Evaluation* 3, S. 531–545.

Kübler, Daniel (2018). The drawbacks of Swiss localism. *New Zealand Local Government Magazine*, vol. 55 (February), 5-6.

Serdült, Uwe (2018). Soziale Dimension des E-Voting. *eGov Präsenz*, 18(1), 10–11.

Serdült, Uwe (2018). Zur Verbesserung der direkten Demokratie. *Schweizer Monat*, 2/2018, 80–81.

Zwicky, Roman & Kübler, Daniel (2018). Angemessene Vertretung der Sprachgruppen in der Bundesverwaltung: Die Rolle des Topkaders. *Babylonia 1*, 32-37.

Milic, Thomas (2018). Schweizerische Demokratie. Institutionen, Prozesse, Perspektiven. Linder, Wolf und Müller, Sean. Bern: Haupt (2017). *Swiss Political Science Review*, 24(2), 207-209.

Buchkapitel 2018

Aubert, Nicolas (2018). Überprüfung kantonaler Wahlsysteme durch kantonale Gerichte. In: Glaser, Andreas (Hrsg.), *Das Parlamentswahlrecht der Kantone* (S. 227–262). Zürich: Dike.

Beriger, Julian-Ivan (2018). Besonderheiten des Online-Angebots im üpA der SRG in der aktuellen Aufsichtspraxis der UBI. In: Bähler, Regula, Saxer, Urs, Sidler, Oliver, Strelbel, Dominique & Teitler, Mirjam (Hrsg.), *Medialex: Jahrbuch für Medienrecht 2018* (S. 8-13). Bern: Stämpfli.

Beriger, Julian-Ivan (2018). Kantone mit doppeltproportionalem Sitzzuteilungsverfahren. In: Glaser, Andreas (Hrsg.), *Das Parlamentswahlrecht der Kantone* (S. 109–145). Zürich: Dike.

Beriger, Julian-Ivan (2018). Kantone mit sonstigen Proporzwahlverfahren. In: Glaser, Andreas (Hrsg.), *Das Parlamentswahlrecht der Kantone* (S. 147–169). Zürich: Dike.

Beriger, Julian-Ivan (2018). Sein und Schein von Gesetzgebung im Referendumsrecht Russlands. In: Canapa, Damiano, Landolt, Robin & Müller, Nicola (Hrsg.), *Sein und Schein von Gesetzgebung: Erwartungen – Auswirkungen – Kritik* (S. 463–488). Zürich: Dike.

Bisaz, Corsin (2018). Wahlorgan, Wählbarkeit und Wahlkreise. In: Glaser, Andreas (Hrsg.), *Das Parlamentswahlrecht der Kantone* (S. 33–56). Zürich: Dike.

Braun Binder, Nadja (2018). Algorithmic Regulation – Der Einsatz algorithmischer Verfahren im staatlichen Steuerungskontext. In: Hill, Hermann & Wieland, Joachim (Hrsg.), *Zukunft der Parlamente – Speyer Konvent in Berlin* (S. 107–120). Berlin: Duncker & Humblot.

Braun Binder, Nadja (2018). Die Verwaltungswissenschaft der Zukunft. In: Ziekow, Jan (Hrsg.), *Verwaltungspraxis und Verwaltungswissenschaft* (S. 273–276). Baden-Baden: Nomos.

Braun Binder, Nadja (2018). Kommentierung zu § 173 (Anwendung von GVG und ZPO). In: Sodan, Helge & Ziekow, Jan (Hrsg.), *Verwaltungsgerichtsordnung* (5. Auflage, S. 3437–3443). Baden-Baden: Nomos.

Braun Binder, Nadja (2018). Kommentierung zu § 55a (Übermittlung elektronischer Dokumente). In: Sodan, Helge & Ziekow, Jan (Hrsg.), *Verwaltungsgerichtsordnung* (5. Auflage, S. 1155–1188). Baden-Baden: Nomos.

Braun Binder, Nadja (2018). Kommentierung zu § 55b (Aktenführung in elektronischer Form). In: Sodan, Helge & Ziekow, Jan (Hrsg.), *Verwaltungsgerichtsordnung* (5. Auflage, S. 1189–1201). Baden-Baden: Nomos.

Braun Binder, Nadja (2018). Kommentierung zu § 55c (Formulare; Verordnungsermächtigung). In: Sodan, Helge & Ziekow, Jan (Hrsg.), *Verwaltungsgerichtsordnung* (5. Auflage, S. 1202–1203). Baden-Baden: Nomos.

Braun Binder, Nadja (2018). Kommentierung zu § 55d (Nutzungspflicht für Rechtsanwälte, Behörden und vertretungsberechtigte Personen). In: Sodan, Helge & Ziekow, Jan (Hrsg.), *Verwaltungsgerichtsordnung* (5. Auflage, S. 1204–1205). Baden-Baden: Nomos.

Bucher, Nevin Martina (2018). Überprüfung kantonaler Wahlsysteme durch das Bundesgericht. In: Glaser, Andreas (Hrsg.), *Das Parlamentswahlrecht der Kantone* (S. 263–286). Zürich: Dike.

Capra, Pedro, Freidenberg, Flavia & **Welp, Yanina** (2018). Politics and digital media: An exploratory study of the 2014 subnational elections in Ecuador. In: Hatipoğlu, İbrahim & Sobacı, Mehmet Zahid (Hrsg.), *Sub-National Democracy and Politics through Social Media* (S. 207–222). Cham: Springer.

Dlabac, Oliver, Lackowska, Marta & **Kübler, Daniel** (2018). Vertical Relations after the Financial Crisis. In: Heinelt, Hubert, Magnier, Annick, Cabria, Marcello & Reynaert, Herwig (Hrsg.), *Political Leaders and Changing Local Democracy – The European Mayor* (S. 297–326). Basingstoke: Palgrave Macmillan.

Dörig, Heidi & **Glaser, Andreas** (2018). Die Streitbeilegung in den Bilateralen Abkommen Schweiz – EU. In: Epiney, Astrid & Hehemann, Lena (Hrsg.), *Schweizerisches Jahrbuch für Europarecht 2017/2018* (S. 451–465). Zürich: Schulthess.

Ehrat, Marco & Eigenmann, Julia (2018). Kantone mit Mehrheitswahlverfahren. In: Glaser, Andreas (Hrsg.), *Das Parlamentswahlrecht der Kantone* (S. 171–203). Zürich: Dike.

Fuhrer, Corina (2018). Die Umsetzungssicherung kantonaler Volksinitiativen in der bundesgerichtlichen Rechtsprechung. In: Canapa, Damiano, Landolt, Robin & Müller, Nicola (Hrsg.), *Sein und Schein von Gesetzgebung: Erwartungen – Auswirkungen – Kritik* (S. 33–48). Zürich: Dike.

Fuhrer, Corina (2018). Kantone mit Proporzwahlverfahren nach Hagenbach-Bischoff. In: Glaser, Andreas (Hrsg.), *Das Parlamentswahlrecht der Kantone* (S. 57–101). Zürich: Dike.

Glaser, Andreas (2018). § 43, 44, 68, 69, 70, 71, 72 und 73 VwGO. In: Gärditz, Klaus Ferdinand (Hrsg.), *Verwaltungsgerichtsordnung: VwGO, Kommentar* (2. Auflage, S. 255 ff.). Köln: Carl Heymanns Verlag KG.

Glaser, Andreas (2018). Kantonales Wahlrecht zwischen harmonisiertem Proporz und neuen Spielräumen. In: Glaser, Andreas (Hrsg.), *Das Parlamentswahlrecht der Kantone* (S. 287–304). Zürich: Dike.

Glaser, Andreas (2018). Politische Bildung und politische Rechte: Wechselbeziehungen aus staatsrechtlicher Sicht. In: Waldis, Monika & Ziegler, Béatrice (Hrsg.), *Politische Bildung in der Demokratie: Interdisziplinäre Perspektiven* (S. 17–36). Wiesbaden: Springer.

Glaser, Andreas, Gustin, Andri, **Kübler, Daniel**, **Waldis, Monika** & Ziegler, Béatrice (2018). The pros and cons of horizontal federalism: Primary and secondary education governance in Switzerland. In: Chebenova, Diana, Knüpling, Felix, Kölling, Mario & Wong, Kenneth (Hrsg.), *Federalism and Education: Ongoing Challenges and Policy Strategies in Ten Countries* (S. 187–209). Charlotte: IAP Information Age Publishing.

Gundelach, Birte (2018). In-Groups and Out-Groups. In: Ritzer, George & Rojek, Chris (Hrsg.), *Wiley Blackwell Encyclopedia of Sociology, 2nd Edition*. New Jersey: John Wiley & Sons, Ltd. Published

Hedinger, Franziska. (2018). Erkenntnisse aus der empirischen Politikwissenschaft für das Politikkompetenzmodell. In: Ziegler, Béatrice & Waldis, Monika (Hrsg.), *Politische Bildung in der Demokratie* (S. 57–73). Wiesbaden: Springer VS.

Kryssanov, Victor & **Serdült, Uwe** (2018). Internet voting user rates and trust in Switzerland. In: Cortier, Véronique, Duenas-Cid, David, Goré, Rajeev, Hapsara, Manik, Koenig, Reto, Krimmer, Robert, Martin, Steven, McDermott, Ronan, Roenne, Peter, Serdült, Uwe, Truderung, Tomasz & Volkamer, Melanie (Hrsg.), *Third International Joint Conference on Electronic Voting: E-Vote-ID 2018, Lochau/Bregenz, Austria, 2 Oktober 2018 – 5 Oktober 2018* (S. 211–212). Tallinn: TUT Press.

Kübler, Daniel, Mendez, Fernando & Zwicky, Roman (2018). The european citizens initiative from comparative perspective. In: Levi-Faur, David & van Waarden, Frans (Hrsg.), *Democratic empowerment in the European Union* (S. 63–84). Cheltenham: Edward Elgar Publishing.

Kübler, Daniel, Ott, Sarah & Christmann, Anna (2018). Electoral pressure of deficit compensation? Online political communication by public agencies in Western European city-regions. In: Wu, Xinxun, Zheng, Han & Wu, Xiaokun (Hrsg.), *New Media and Transformation of Social Life in China* (82-104). London: Sage.

Kübler, Daniel (2018). The metropolitan renaissance and the model(s) of metropolitan government. In: Tomlinson, Richard & Spiller, Marcus (Hrsg.), *Australia's metropolitan imperative: an agenda for governance reform* (61-76). Melbourne: CSIRO Publishing.

Kühberger, Christoph & **Nitsche, Martin** (2018). Historische Narrationen wagen – mit Schüler*innen Vergangenheit rekonstruieren. In Auge, Oliver & Göllnitz, Martin (Hrsg.), *Landesgeschichte an der Schule* (S. 153–183). Ostfildern: Thorbecke.

Langer, Lorenz (2018). Die demokratische Kontrolle von Kompetenzübertragungen an inter- und supranationale Institutionen: Schweizerische Perspektiven und Erfahrungen. In: Müller, Andreas. Th. & Schroeder, Werner (Hrsg.), *Demokratische Kontrolle völkerrechtlicher Verträge* (S. 61–79). Baden-Baden: Nomos.

Mendez, Fernando; Zwicky, Roman; Kübler, Daniel (2018). Taking stock of the European Citizens' Initiative: democratic potential and possible institutional trajectories. In: Levi-Faur, David & van Waarden, Frans (Hrsg.), *Democratic Empowerment in the European Union* (S. 63-84). Cheltenham/Northampton: Edward Elgar Publishing.

Milic, Thomas (2018). Rezension zu Anja Heidelberger: Die Abstimmungsbeteiligung in der Schweiz. In: Braunschweiler, Nadja et al. (Hrsg.), *Jahrbuch für Direkte Demokratie 2017* (295-300). Baden-Baden: Nomos Verlag.

Musliu, Nagihan (2018). Die verfassungsrechtlichen Anforderungen an die Wahlsysteme der Kantone. In: Glaser, Andreas (Hrsg.), *Das Parlamentswahlrecht der Kantone* (S. 1–32). Zürich: Dike.

Sala, Liana (2018). Kantone mit gemischten Wahlverfahren. In: Glaser, Andreas (Hrsg.), *Das Parlamentswahlrecht der Kantone* (S. 205–226). Zürich: Dike.

Serdült, Uwe (2018). Switzerland. In: Qvortrup, Matt (Hrsg.), *Referendums Around the World* (S. 47–112). Basingstoke: Springer.

Vatter, Adrian, **Milic, Thomas** & Rousselot, Bianca (2018). Beteiligung an direktdemokratischen Verfahren. In: Faas, Thorsten, Gabriel, Oscar & W., Maier, Jürgen (Hrsg.), *Einstellungs- und Verhaltensforschung. Handbuch für Wissenschaft und Studium* (Im Druck). Baden-Baden: Nomos Verlag.

Waldis, Monika & Ziegler, Béatrice (2018). Geschichtsdidaktik. In: Weißeno, Georg, Reinhold, Nickolaus, Monika Oberle & Susan Seeber (Hrsg.), *Gesellschaftswissenschaftliche Fachdidaktiken, Theorien, empirische Fundierungen und Perspektiven* (S. 39–59). Wiesbaden: Springer VS.

Waldis, Monika (2018). Demokratietheorie und Erziehungsideal im Diskurs der Politischen Bildung in der Schweiz. In Béatrice Ziegler & Monika Waldis (Hrsg.), *Politische Bildung in der Demokratie. Interdisziplinäre Perspektiven* (S. 75–96). Wiesbaden: Springer VS.

Welp, Yanina (2018). ¿La trampa del gatopardo? El reemplazo constitucional en los países andinos (1991-2009). In: Castellà, Josep Maria (Hrsg.), *Parlamento, ciudadanos y entes territoriales ante la reforma constitucional: ¿Quién y cómo participa?* (S. 165–188). Valencia: Tirant lo Blanch.

Welp, Yanina (2018). Recall referendum around the world: origins, institutional designs and current debates. In: Morel, Laurence & Qvortrup, Matt (Hrsg.), *The Routledge Handbook to Referendums and Direct Democracy* (S. 451–463). Abingdon, New York: Taylor & Francis Group.

Welp, Yanina & Braun Binder, Nadja (2018). Initiativen und Referenden in Lateinamerika. In: **Braun Binder, Nadja**, Feld, Lars P., Huber, Peter M., Poier, Klaus & Wittreck, Fabian (Hrsg.), *Jahrbuch für direkte Demokratie 2017* (S. 60–85). Baden-Baden: Nomos-Verlag.

Ziegler, Béatrice, **Waldis, Monika, Kübler, Daniel**, Gusti, Andri & **Glaser, Andreas** (2018). The pros and cons of horizontal federalism: primary and secondary education governance in Switzerland. In: Kenneth K. Wong, Felix Knüpling, Mario Kölling & Diana Chebenova (Hrsg.), *Federalism and education: ongoing challenges and policy strategies in ten countries* (S. 187–209). Charlotte, NC: Information Age.

Ziegler Béatrice, **Waldis Monika** & Brauch Nicola (2018). Desiderate geschichtsdidaktischer Empirie. In: Georg Weißeno, Reinhold Nickolaus, Monika Oberle & Susan Seeber (Hrsg.), *Gesellschaftswissenschaftliche Fachdidaktik, Theorien, empirische Fundierungen und Perspektiven* (S. 93–101). Wiesbaden: Springer VS.

Online-Publikationen 2018

Brüggemann, Salim, Milic, Thomas & Serdült, Uwe (2018). Fokus Aargau: Studie zur kantonalen Volksabstimmung vom 23. September 2018. *Fokus Aargau*, Nr. 1. Aarau: Zentrum für Demokratie Aarau.

Driza Maurer, Ardita (2018). E-voting source code publication: a good practice becomes a legal requirement. *Jusletter IT*, 26. 09.2018.

Glaser, Andreas (2018). Wahlrechtsstreit in der Schweiz: Parlament weist Bundesgericht in die Schranken, *VerfBlog*, 20.09.2018.

Glaser, Andreas (2018). Das Institutionelle Abkommen zwischen der Schweiz und der EU: Fragen der Souveränität und Rechtssicherheit. Eine politische Risikoabwägung, *VerfBlog*, 18.12.2018.

Krause, Werner & **Abou-Chadi, Tarik** (2018). Radical right success and mainstream parties' anti-immigrant policy shifts. *Democratic Audit UK & WZB Democracy Blog*, 17.07.2018. Online unter: <https://democracy.blog.wzb.eu/2018/07/17/radical-right-success-and-mainstream-parties-anti-immigrant-policy-shifts/>

Licht, Hauke & Abou-Chadi, Tarik. Politische Kampagnen im digitalen Zeitalter. *DeFacto*, 06.07.2018. Online unter: <https://www.defacto.expert/2018/07/06/politische-kampagnen-im-digitalen-zeitalter/>

Milic, Thomas, Reiss, Thomas & **Kübler, Daniel** (2018). VOTO-Studie zur eidgenössischen Volksabstimmung vom 10. Juni 2018. ZDA, FORS, LINK: Aarau/Lausanne/Luzern.

Milic, Thomas, Feller, Alessandro & **Kübler, Daniel** (2018). VOTO-Studie zur eidgenössischen Volksabstimmung vom 25. November 2018. ZDA, FORS, LINK: Aarau/Lausanne/Luzern.

Milic, Thomas (2018). Stimmbeteiligung – Ist weniger manchmal mehr? *in comune*, 12.11.2018. Online unter: http://www.in-comune.ch/in-comune/blog/posts/Blog_Milic.php

Milic, Thomas (2018). Ruft die Rechte an die Urne, wird die Linke aktiviert. *Swissinfo*, 05.04.2018. Online unter: https://www.swissinfo.ch/ger/direktedemokratie/volksinitiative_ruft-die-rechte-an-die-urne--wird-die-linke-aktiviert/44023110

Milic, Thomas (2018). Parteien haben Altersvorsorge 2020 scheitern lassen. *DeFacto*, 18.02.2018. Online unter: <https://www.defacto.expert/2018/02/19/parteien-haben-altersvorsorge-2020-scheitern-lassen/>

Rousselot, Bianca, **Milic, Thomas** & Vatter, Adrian (2018). Policy and Politics: Direct Democracy – Political Back-Seat Driving, without License and under the Influence? *Discover Society*, 03.07.2018. Online unter: <https://discoversociety.org/2018/07/03/policy-and-politics-direct-democracy-political-back-seat-driving-without-licence-and-under-the-influence/>

Strebel, Michael, Kübler, Daniel, & Marcinkowski Frank (2018). Why it's not just about the outcome: citizens also care about democratic decision-making. *Democratic Audit UK*, 04.07.2018. Online unter: <http://www.democraticaudit.com/2018/07/04/why-its-not-just-about-the-outcome-citizens-also-care-about-democratic-decision-making/>

Strebel, Michael, Kübler, Daniel, & Marcinkowski Frank (2018). Was wollen die Bürger/innen von der Demokratie und wann wollen sie es? *DeFacto*, 23.07.2018. Online unter: <https://www.defacto.expert/2018/07/23/was-wollen-die-buergerinnen-von-der-demokratie-und-wann-wollen-sie-es/>

Waldis, Monika (2018). Politische Bildung in Zeiten von Twitter, Facebook und Co. *DeFacto*. Abgerufen von <https://www.defacto.expert/2018/04/16/politische-bildung-in-zeiten-von-twitter-facebook-und-co/>

Ziegler, Béatrice & **Thyroff, Julia** (2018). Jugoslawienkriege und Geschichtskultur. Vergangenes Unrecht, Umgangsweisen und Herausforderungen, 27.01.2018 Aarau [Tagungsbericht]. *H-Soz-Kult*. Online unter: <https://www.hsozkult.de/conferencereport/id/tagungsberichte-7664>.

Zwicky, Roman, Kübler, Daniel (2018). Topkader und Mehrsprachigkeit in der Bundesverwaltung. Executive Summary. Bericht des wissenschaftlichen Kompetenzzentrums für Mehrsprachigkeit (KFM). Fribourg: KFM. Online unter: <http://www.zentrum-mehrsprachigkeit.ch/de/file/719/download?token=Leq-aOfi>

Zwicky, Roman & Kübler, Daniel, unter Mitarbeit von **Beuret, Debora & Schuppisser, Lyne** (2018). *Topkader und Mehrsprachigkeit in der Bundesverwaltung*. Aarau: Zentrum für Demokratie Aarau (ZDA-Studienbericht Nr. 13).

III. Lehre

Vorlesungen und Seminare an Hochschulen:

Abou-Chadi, Tarik: BA Seminar *The Radical Right as a Political Challenger in Western Europe*, Institut für Politikwissenschaft, Universität Zürich, FS 2018.

Abou-Chadi, Tarik: MA Forschungsseminar *The Politics of Post-Industrial Societies*, Institut für Politikwissenschaft, Universität Zürich, HS 2018.

Bisaz, Corsin: Modul *Bundesstaatsrecht*, Universitäre Fernstudien Schweiz, HS 2018.

Braun Binder, Nadja: Vorlesung *Demokratie*, RWF, Universität Zürich, FS 2018.

Braun Binder, Nadja: Vorlesung *Staatsrecht II*, RWF, Universität Zürich, HS 2018.

Dlabac, Oliver: BA Vertiefung *Policy-Analyse - Dezentralisierung*, Institut für Politikwissenschaft, Universität Zürich, FS 2018.

Glaser, Andreas: Vorlesung *Staatsrecht der Kantone*, RWF, Universität Zürich, FS 2018.

Glaser, Andreas: Vorlesung *Staatsrecht III*, RWF, Universität Zürich, FS 2018.

Glaser, Andreas & Kley, Andreas: Doktorierendenkolloquium im Öffentlichen Recht, RWF, Universität Zürich, FS 2018.

Glaser, Andreas: Vorlesung *Grundrechte*, RWF, Universität Zürich, HS 2018.

Glaser, Andreas: Seminar *Grundfragen des schweizerischen Staatsrechts*, RWF, Universität Zürich, HS 2018.

Glaser, Andreas & Reich, Johannes: Doktorierendenkolloquium im Öffentlichen Recht, RWF, Universität Zürich, HS 2018.

Gundelach, Birte: MA Seminar *Das soziale Kapital der Schweiz im internationalen Vergleich*, Institut für Politikwissenschaft, Universität Zürich, FS 2018.

Kübler, Daniel & Riedweg, Christoph: MA Seminar *Demokratie und Populismus in der Antike und heute*, Institut für Politikwissenschaft, Universität Zürich, HS 2018.

Kübler, Daniel & Schimmelfennig, Frank: MA-CIS Core Seminar *Democracy*, D-GESS, ETHZ und Institut für Politikwissenschaft, Universität Zürich, HS 2018.

Kübler, Daniel & Brunner, Palmo: Capstone Course *Democratisation, Decentralisation and Local Governance*, Institut für Politikwissenschaft, Universität Zürich, HS 2018.

Kübler, Daniel: Weiterbildungskurs *Das NIMBY Syndrom, oder: Urban Governance und 'lokale Egoismen'*, CAS Urban Management, Centre for Urban and Real Estate Management, Universität Zürich, 23.06.2018.

Kübler, Daniel: Weiterbildungskurs *Principles of Fiscal Policy*, Zurich-Guangdong continuing education, Institut for Banking and Finance, Universität Zürich, 14.08.2018.

Langer, Lorenz: Vorlesung *History of International Law*, RWF, Universität Zürich, FS 2018.

Langer, Lorenz: Vorlesung *Humanitäres Völkerrecht*, RWF, Universität Zürich, FS 2018.

Langer, Lorenz: Seminar *Richterliche Unabhängigkeit*, RWF, Universität Zürich, FS 2018.

Langer, Lorenz: Übungen *Transnationales Recht*, RWF, Universität Zürich, FS 2018.

Marti, Philipp: Seminar *Das Schulbuch im Geschichtsunterricht: Funktionen und Qualitätsmerkmale*, Universität Augsburg, SS 2018.

Marti, Philipp: Seminar «*Versucht euch vorzustellen, damals...*»: *Historische Imagination als Chance und Herausforderung für das Fach Geschichte*, Universität Augsburg, WS 2018/2019.

Marti, Philipp: Seminar *Schweizer Geschichtsdebatten seit 1945*, Universität Basel/Pädagogische Hochschule FHNW, FS 2019.

Marti, Philipp: Grundlagenmodule *Geschichtsdidaktik 1 und 2*, Pädagogische Hochschule Zürich, FS und HS 2018.

Milic, Thomas: BA Kurs *Angewandte Methoden I*, Institut für Politikwissenschaft, Universität Zürich, HS 2018.

Milic, Thomas: BA Kurs *Angewandte Methoden II*, Institut für Politikwissenschaft, Universität Zürich, FS 2018.

Milic, Thomas: BA Kurs *Einführung in die Methoden I*, Institut für Politikwissenschaft, Universität Zürich, HS 2018.

Milic, Thomas: MA Vorlesung *Abstimmungsforschung in der Schweiz*, Institut für Politikwissenschaft, Universität Zürich, FS 2018.

Milic, Thomas: MA Vorlesung *Abstimmungsforschung in der Schweiz*, Institut für Politikwissenschaft, Universität Zürich, HS 2018.

Nitsche, Martin: Seminar *Grundlagen der Geschichtsdidaktik*, Pädagogische Hochschule FHNW, FS 2018.

Thyroff, Julia, & Waldis, Monika: Forschungsseminar *Schweiz–Europa und Menschenrechte in Geschichte und Politischer Bildung*, Universität Basel/Pädagogische Hochschule FHNW, FS 2018.

Thyroff, Julia: Seminar *Fachdidaktik RZG 1.3 «Lehr- und Lernformen im Fachunterricht; informelles und außerschulisches Lernen: Räume Zeiten Gesellschaften»*, Pädagogische Hochschule FHNW, FS 2018.

Thyroff, Julia: Seminar *Theoretische Grundlagen der Geschichtsdidaktik: Zentrale Begriffe und Ideen*, Universität Basel/Pädagogische Hochschule FHNW, HS 2018.

Welp, Yanina: Doktorandenseminar *Constitution making and citizens participation*, University of Chile, 9–13.04.2018.

IV. Dienstleistungen

1. Datenbanken

www.c2d.ch

Die Online-Datenbank über nationale und regionale Volksabstimmungen in allen Ländern der Welt mit Einträgen ab 1791 ist im Berichtsjahr weiter nachgeführt worden. Dank dem konzentrierten Einsatz von mehreren Hilfsassistenten sind sowohl der kantonale als auch der internationale Teil wieder aktualisiert. In den letzten drei Monaten des Jahres wurde die Website und die dahinterliegende Datenbank für eine vollständige Neugestaltung vom Netz genommen, um dann zu Beginn 2018 in einer neuen Version wieder zur Verfügung zu stehen.

E-Voting in der Schweiz

Der Datensatz dokumentiert die E-Voting Versuche in der Schweiz. Darin enthalten sind Angaben über den Gebrauch zu (fast) allen Abstimmungen und Wahlen, bei denen die Möglichkeit zur elektronischen Stimmabgabe bestand (2003–2017). Ende 2017 waren 3'723 Datenpunkte zu E-Voting-Versuchen aus 13 Kantonen auf Gemeindeebene erfasst. Der Datensatz wird Interessierten zur Verfügung gestellt.

Datenbank Schweizer Wahlen und Abstimmungen (ZDA-BFS)

Das ZDA unterstützt das Bundesamt für Statistik bei der Weiterentwicklung und Datenbearbeitung der Wahl- und Abstimmungsstatistik. Das Mandat des BFS (Laufzeit jeweils 4 Jahre) umfasst: Datenaufbereitung und Datenbankpflege von kantonalen Parlaments- und Regierungsratswahlen, politikwissenschaftliche Beurteilungen und Unterstützung bei eidgenössischen Abstimmungen, Unterstützungsleistungen bei eidgenössischen und kommunalen Wahlen, politikwissenschaftliche Beratung sowie Beschaffung und Aufbereitung von Daten und Metadaten im Bereich der Wahl- und Abstimmungsstatistik, Weiterentwicklung und Ergänzung der Statistik der Wahlen und Abstimmungen. Die Auswertungen stehen online beim BFS zur Verfügung.

www.democracybarometer.org

Datenbank zur Messung der Demokratiequalität in 69 Demokratien weltweit. Das Projekt misst die Demokratiequalität, basierend auf den drei Grundprinzipien Freiheit, Kontrolle und (politische) Gleichheit, aufgliedert auf 9 Demokratiefunktionen, über 100 Indikatoren und über den Zeitraum 1990–2014. Die Website erlaubt die Datenvisualisierung nach Land, über Zeit und/oder im Ländervergleich. Sie dokumentiert das Konzept, die Daten, und macht alle Rohdaten – die für die wissenschaftliche Verwendung unerlässlich sind – zugänglich.

www.politischebildung.ch

Das Portal zur Politischen Bildung informiert umfassend über die politische Bildung in der Schweiz. Es weist den Weg zu Didaktik-, Spiel- und Toolentwicklungen von PBGD/ZDA und offeriert Materialien, Informationen und Vernetzungsmöglichkeiten zu Politischer Bildung sowie Anregungen für den Unterricht.

www.politiklernen.ch

Die neue Website politiklernen.ch bietet Lehr- und Lernmaterialien für Lehrpersonen der Sekundarstufe I an. Politiklernen.ch ist ein Transferprojekt des NCCR Democracy. Die Website wird laufend aktualisiert und mit neuen Materialien ausgerüstet.

2. Gutachten, Expertisen, Evaluationen

Bisaz, Corsin; Glaser, Andreas, Kobelt, Emilienne; Kübler, Daniel; Rausch, Caroline & Strebel, Michael. Massnahmen zur Erhaltung und Förderung der rätoromanischen und der italienischen Sprache und Kultur, Evaluationsbericht im Auftrag des Bundesamts für Kultur. Laufzeit 06/2018–03/2019.

Braun Binder, Nadja. Mitglied des Konsortiums zur Durchführung der Studie «Wenn Algorithmen für uns entscheiden: die Herausforderungen der künstlichen Intelligenz» im Auftrag von TA-Swiss (laufend).

Driza Maurer, Ardita. Mitglied der Expertengruppe Vote électronique der Bundeskanzlei. Bern, 08/2017–03/2018.

Driza Maurer, Ardita. Expert, Council of Europe. Discuss the new voting technologies and their advantages and disadvantages, including the electronic voting systems and the potential use of these systems in prevention of vote buying and ensuring of electoral transparency (Conference on “Electoral reform: enhancing the legal and institutional framework for regulating political party and election campaign funding”). Tirana, 06.02.2018.

Driza Maurer, Ardita. Expert, Venice Commission. Report, presentation and panel discussion “The contribution of the Council of Europe in establishing international norms and standards to ensure secure use of new technologies in elections”. 15th Conference of Electoral Management Bodies on “Security in Elections”, Oslo. 19-20.04.2018.

Driza Maurer, Ardita. Expert, Venice Commission. Venice Commission seminar for the members of the Norwegian Election Act Commission. Oslo, 17.04.2018.

Gfeller, Katja, Glaser, Andreas & Lehner, Irina. Rechtliche Zulässigkeit von E-Collecting im Kanton St. Gallen, Rechtsgutachten im Auftrag der Staatskanzlei des Kantons St. Gallen. Laufzeit 05/2018–08/2018.

Glaser, Andreas. Mitglied der Expertengruppe Vote électronique der Bundeskanzlei. Bern, 08/2017–03/2018.

Glaser, Andreas, Kübler, Daniel, Bisaz, Corsin, Strebel, Michael & Kobelt, Emilienne. Evaluation der Leistungsvereinbarung zwischen dem Bundesamt für Kultur und dem Kanton Graubünden zur Erhaltung und Förderung der rätoromanischen Sprache und Kultur im Kanton Graubünden. Auftrag des Bundesamtes für Kultur (laufend).

Kübler, Daniel & Zwicky, Roman. Fusionsanalysen: Wahlkreise und Stadtteilvertretungen im Zukunftsraum Aarau, Beratungsprojekt im Auftrag der Stadt Aarau und der Gemeinden Densbüren, Oberentfelden, Suhr, Unterentfelden. Laufzeit 09/2018–06/2019.

Walter, Stefan, Zamora, Patrik & Waldis, Monika. Bericht zu Global Citizenship Education in der Schweiz im Bereich der informellen und non-formalen Bildung. Im Auftrag von der Schweizerischen UNESCO-Kommission und vom Zentrum für Demokratie in Aarau erarbeitet. Aarau: Zentrum für Demokratie Aarau. Laufzeit 10/2017–05/2018.

V. Wissenstransfer in die Öffentlichkeit

Der Wissenstransfer in die Öffentlichkeit respektive die Öffentlichkeitsarbeit des ZDA richtet sich explizit an verschiedene Öffentlichkeiten: an die Medien als Vermittler von Forschungsergebnissen an Leserinnen und Leser sowie an Parteien, für welche das Wissen der Demokratieforschung strategisch wichtig ist. Auch politische Behörden, politische Entscheidungsträger*innen und Lehrpersonen gehören zu den Zielgruppen des ZDA. Nahezu alle unsere Veranstaltungen sind öffentlich und kostenlos und richten sich neben den oben genannten Gruppen an eine breite, interessierte Öffentlichkeit. Beispielhaft dafür waren die 10. Aarauer Demokratietage 2018: «Forum Direkte Demokratie», in deren Rahmen das ZDA durch den Kanton Aarau tourte und lokale Demokratiehemmen zur Debatte stellte.

Zu nennen ist auch der öffentliche Workshop «Recht zur Volksinitiative» im Rahmen des Wissenschaftsfestivals «100 Ways of Thinking» der Universität Zürich in Kooperation mit der Kunsthalle Zürich: Nach einem Erfahrungsaustausch mit Initianten und PR-Profis erarbeiteten die Teilnehmenden selbst eine (fiktive) Volksinitiative. Das ZDA verfolgt weiterhin die Strategie, auf die verschiedenen Zielgruppen mit ihren Bedürfnissen zugeschnittene Veranstaltungen anzubieten (z.B. Podien, Workshops, Seminare, Referate mit Diskussion). Dabei werden insbesondere auch die Bedürfnisse des Heimkantons Aargau und der Stadt Aarau berücksichtigt. Auch erfreut sich das ZDA zunehmender Anfragen für Referate, Expertise und Besichtigungen (der Villa Blumenhalde). Zur Orientierung einer breiten Öffentlichkeit über Wesen und Tätigkeiten des ZDA wurde 2018 der Entwicklungsplan 2018–2021 in Form einer Imagebroschüre veröffentlicht.

Als weitere Vermittlungsformen unserer Tätigkeiten seien unsere Social-Media-Aktivität auf Twitter (nahezu tägliche Präsenz, 803 Follower, darunter zahlreiche Entscheidungsträger*innen aus Wissenschaft, Politik und Medien) und Facebook (nahezu tägliche Präsenz, 783 „Gefällt mir“-Angaben) sowie der regelmässige Versand unserer Newsletter (2018: 4x, 463 Abonnentinnen und Abonnenten) und Mailings (2018: 12x) genannt. Gelegentlich produzierte Videos sind auf dem ZDA-YouTube-Kanal abrufbar. Auf der ZDA-Website wurden 2018 35 Newsbeiträge und Veranstaltungen veröffentlicht. Auch wurden diese Einträge mit einem eigenen Link, einem Permalink versehen, so dass die Website noch stärker suchmaschinenoptimiert ist und unter den Themen, die das ZDA erforscht, besser gefunden wird. Für 2019 sind weitere Optimierungsmassnahmen für die Website eingeplant. Weil Wikipedia unter anderen beim Ranking von Google eine wichtige Rolle spielt, wurde dort der ZDA-Auftritt aktualisiert und erweitert.

Wie in den vorherigen Jahren haben (inter-)nationale und regionale Presse sowie der Rundfunk die Relevanz zahlreicher Projekte für das aktuelle und künftige politische Geschehen erkannt und zu Artikeln und Interviews verarbeitet. Eine Auswahl an Medienbeiträgen entnehmen Sie der Rubrik «Beiträge in den Medien». Zu erwähnen sind auch die weiterhin fruchtbaren Kooperationen mit swissinfo.ch/DearDemocracy, DeFacto und der Aargauer Zeitung.

1. Veranstaltungen

Als einer der Höhepunkte der Veranstaltungen sind 2018 die 10. Aarauer Demokratietage (ADT) «Forum Direkte Demokratie» zu nennen, die dem Bedürfnis der lokalen Bevölkerung nachkamen, regionale politische Debatten aufzunehmen und zur Diskussion zu stellen, so unter anderen Gemeindefusionen, E-Voting (im Aargau) oder die politische Beteiligung der Generation Y. Die lokalen Veranstaltungen waren sehr gut besucht, für die Schlussveranstaltung im Kultur & Kongresshaus Aarau, wo alle Brennpunkte noch einmal aufgenommen wurden, hätte man sich mehr Publikum gewünscht. Die 10. ADT waren insgesamt ein grosser Erfolg und wurden in den (Lokal-)medien breit rezipiert. Die Direktion und zahlreiche Mitarbeitende waren stark involviert. Eine Arbeitsgruppe in Kooperation mit den Freunden des ZDA erarbeitete das Konzept, lud Gäste ein und organisierte die

lokalen Veranstaltungen. Die Öffentlichkeitsbeauftragte erstellte ein auf die einzelnen Stationen zugeschnittenes Kommunikationskonzept, produzierte Kommunikationsmaterialien und bespielte Online- und Social-Media-Kanäle. Auch die grosse Unterstützung der Anlässe durch (Hilfs-)Assistierende sei an dieser Stelle erwähnt.

Mit Freude dürfen wir auch feststellen, dass neben den vom ZDA selbst entwickelten Veranstaltungsformaten immer mehr Kooperationen entstehen, mithilfe deren die Wissenschaftsvermittlung durch Synergien verstärkt wird. Zum Beispiel mit dem EDA/SECO, mit der Stadtentwicklung Zürich oder mit politischen Parteien, die den Austausch mit der Wissenschaft aktiv pflegen wollen. Abschliessend ist festzustellen, dass Exponentinnen und Exponenten des ZDA in sehr unterschiedlicher Funktion an den Veranstaltungen mitwirken: Als Moderatorin, als Referent, als Projektleiterin, als Experte oder organisatorisch. Vom, am und mit dem ZDA wurden folgende Veranstaltungen ausgerichtet:

Tagung «Jugoslawienkriege und Geschichtskultur», 27. Januar 2018, Zentrum für Demokratie Aarau.

Organisiert vom Zentrum Politische Bildung und Geschichtsdidaktik am ZDA. Tagungsreihe «Erinnerung – Verantwortung - Zukunft». Leitung: Prof. Dr. Monika Waldis. Keynote von Prof. Dr. Nada Boškovska. Referate von Dr. Thomas Bürgisser, Shkëlzen Gash, Petra Hamer, Dr. Kathrin Pavic, Elisa Satjukow, Dr. Franziska Zaugg, Daniela Zunzer.

10. Aarauer Demokratietage «Forum Direkte Demokratie», Tour durch den Kanton Aargau anlässlich des Jubiläums der Demokratietage, 16. Januar bis 16. März 2018:

- **«Politische Bildung in Zeiten Social Media»**, 16. Januar 2018, Kantonsschule Wohlen. Inputreferat von Prof. Dr. Monika Waldis. Mit Matthias Jauslin, Fabian Haegler und Thomas Widmer. Moderation: Prof. Dr. Monika Waldis.
- **«Politische Bildung in Zeiten der Digitalisierung und einer neuen Öffentlichkeit»**, 24. Januar 2018, Stadtbibliothek Zofingen. Inputreferat von Prof. Dr. Monika Waldis. Mit Gian Guyer, Patrick Strössler, Beat Kirchofer und Prof. Dr. Monika Waldis. Moderation: Prof. Dr. Peter Gautschi.
- **«Digitale Demokratie – notwendige Weiterentwicklung oder gefährliches Spielzeug»**, 1. Februar 2018, FHNW-Campus Brugg-Windisch. Inputreferat von Prof. Dr. Andreas Glaser und Prof. Dr. Uwe Serdült. Mit Marianne Binder-Keller, Volker Birk, Dieter Egli und Adrienne Fichter. Moderation: Prof. Dr. Andreas Glaser, Prof. Dr. Uwe Serdült.
- **«Mitsprache der Generation Y»**, 5. März 2018, naturama Aarau. Mit Alain Bütler, Sandro Covo, Philipp Härrli, Michael Kaufmann, Claudio Miotti, Uriel Seibert und Philippe Tschopp. Moderation: Prof. Dr. Daniel Kübler.
- **«Forum Direkte Demokratie: Hotspots im Aargau»**, 15. März 2018, Kultur & Kongresshaus Aarau. Mit Grussworten von Alex Hürzeler, Dr. Hanspeter Hilfiker, Prof. Dr. Michael Hengartner, Prof. Dr. Crispino und Dr. Bergamaschi. Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. Monika Waldis, Prof. Dr. Daniel Kübler, Prof. Dr. Andreas Glaser, Renate Gautschi und Dr. Urs Hofmann. Moderation: Christian Dorer. Instant-Protokoll: Patti Basler.
- **Wissenschaftliche Tagung «Demokratie und Populismus»**, 16. März 2018, Kultur & Kongresshaus Aarau. Organisiert von Prof. Dr. Nadja Braun Binder und Prof. Tarik Abou-Chadi. Mit Prof. em. Jürgen Oelkers, Prof. Dr. Monika Waldis, Prof. Dr. Markus Wagner und weiteren (inter-)nationalen Gästen.

Podiumsdiskussion «Mehr Demokratie und Rechtsstaatlichkeit: das Schweizer Engagement in Osteuropa», 22. Mai 2018, Kultur & Kongresshaus Aarau, Kooperation des EDA/SECO mit dem Zentrum für Demokratie Aarau. Mit Corina Eichenberger-Walther, Yvonne Feri, Prof. Dr. Regina Kiener, Edwin Schneeberger, Ruth Huber, Ivo Germann, Ursula Läubli, Andrea Iff. Moderation: Prof. Dr. Andreas Glaser.

Podiumsdiskussion «Ist das Milizsystem in der heutigen direkten Demokratie noch zeitgemäss?», 7. Juni 2018, Zentrum für Demokratie Aarau. Podium, organisiert von den Grünliberalen Aarau. Mit Prof. Dr. Andreas Glaser, Béa Bieber, Michael Ganz und Dr. Hanspeter Hilfiker unter der Leitung von Fabian Hägler.

Podiumsdiskussion «Politische Kampagnen im digitalen Zeitalter?», 2. Juli 2018, Mit Adrienne Fichter und Dr. Matthias Orłowski. Moderation: Dr. Tarik Abou-Chadi.

Spätsommeranlass des Vereins *Freunde des ZDA* zur «Einflussnahme von kantonalen Behörden und Verwaltungen auf nationale Abstimmungen», 28. August 2017, Zentrum für Demokratie Aarau. Referate von Bundesrichter Thomas Merkli, Prof. Dr. Adrian Vatter und Rahel Freiburghaus. Anschliessend Diskussion unter der Leitung von Prof. Dr. Andreas Glaser.

Tagung «Recht zur Volksinitiative», 6. September 2018, Kunsthalle Zürich, Workshop im Rahmen des Wissenschaftsfestivals «100 Ways of Thinking». Leitung: Prof. Dr. A. Glaser und Prof. Dr. A. Kley. Mit Prof. Dr. Felix Uhlmann, Armin Capaul (Initiant der Hornkuhinitiative), Prof. Dr. Ernst Hafen (Initiant einer Initiative für informationelle Selbstbestimmung), Daniel Straub (Initiant der Initiative für ein bedingungsloses Grundeinkommen) sowie Andreas Hugi (CEO & Managing Partner furrerhugi).

Tagung «Politische Bildung für eine «neue» Öffentlichkeit?», 7. September 2018, FHNW-Campus Brugg-Windisch. Organisiert vom Zentrum Politische Bildung und Geschichtsdidaktik am ZDA. Mit Prof. Dr. Andreas Eis, Dr. Colin Porlezza und Dr. Michael Schröder.

Parteitag 2018 CVP60+, 15. Oktober 2018, Zentrum für Demokratie Aarau. Grundsatzreferat von Daniel Kübler «Die Entöffnung des Lokalen. Wie der Medienwandel die Demokratie gefährdet», Podiumsdiskussion mit Ladina Heimgartner, Christina Neuhaus, Martin Candinas, Patrik Müller und Prof. Dr. Daniel Kübler, moderiert von Marianne Binder, Schlusswort von Gerhard Pfister.

Podiumsdiskussion «Geht uns die Demokratie aus? Beruflich integriert – politisch ausgeschlossen», 20. November 2018, Kosmos Zürich. Kooperation der Stadtentwicklung Zürich mit dem ZDA. Inputreferat: Prof. Dr. Andreas Glaser, Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. Dominik Hangartner, Leonie Schüssler, Jana Waser-Kokel, Perparim Avdili unter der Leitung von Prof. Dr. Daniel Kübler.

2. Beiträge in den Medien

Die Mitarbeitenden des ZDA sind mit ihrer Expertise regelmässig in lokalen, nationalen und internationalen Medien präsent. Die meisten Medienbeiträge sind auf Facebook und Twitter verlinkt (www.facebook.com/zdaarau; www.twitter.com/zdaarau), eine Auswahl unserer Presseschau listen wir auch jeweils unter der Rubrik «Aktuell» auf unserer Website auf.

Medienberichte

An dieser Stelle folgt eine Auswahl von Beiträgen aus dem Jahr 2018. Zu den Höhepunkten gehörten **Beiträge und Stellungnahmen von ZDA-Mitarbeitenden** zu folgenden Themen:

ZDA allgemein

«Aarauer Zentrum für Demokratie hat sich Bevölkerung angenähert», Beitrag über das ZDA, in: *SRF News Regionaljournal AG/SO*, 15. März 2018.

«Man müsste es sonst erfinden», Beitrag über das ZDA, in: *Aargauer Zeitung*, 15. März 2018.

«Cédric Wermuth stärkt Bürgerliche und Linke», Bericht über die 10. Aarauer Demokratietage, in: *Schweiz am Wochenende*, 17. März 2018.

«Der Aargau hat keine eigene Universität, dafür das Zentrum für Demokratie», Beitrag über das ZDA, in: *Schweiz am Wochenende*, 17. März 2018.

«Ist das Milizsystem in der heutigen direkten Demokratie noch zeitgemäss?», in: *Aargauer Zeitung*, 8. Juni 2018.

Rahmenabkommen Schweiz – EU

«Das EU-Abkommen betrifft jeden von uns», Stellungnahmen von Andreas Glaser und Daniel Kübler, in: *20 Minuten*, 10. August 2018.

Internationale Politik

«Germany's Merkel passes major hurdle after party leaders agree on new coalition», Stellungnahme von Tarik Abou-Chadi, in: *The Washington Post*, 8. Februar 2018.

«Catalonia is just the most recent referendum on sovereignty. Why are they proliferating?», Beitrag von Micha Germann und Fernando Mendez, in: *The Washington Post*, 27. März 2018.

«Wie reagiert die UNO auf die Chemiewaffen-Attacke in Syrien?», Stellungnahme von Lorenz Langer, in: *SRF 10vor10*, 13. April 2018.

«Wagenknecht setzt aufs Thema Migration», Interview mit Tarik Abou-Chadi, in: *SRF Tagesschau (Hauptausgabe)*, 4. September 2018.

Demokratie allgemein

«Il faut aborder la question taboue de l'anglais dans l'administration fédérale», Interview von Daniel Kübler, in: *LeTemps*, 28. Februar 2018.

«Nun muss sich das Parlament mit E-Collecting beschäftigen – Forscher warnen vor ernsthaften Folgen für das politische System», Stellungnahme von Uwe Serdült, in: *NZZ*, 3. März 2018.

«Riesenzoff zwischen Politik und Justiz», Stellungnahme von Andreas Glaser, in: *20 Minuten*, 7. Juni 2018.

«Die Informiertheit des Stimmvolkes ist gar nicht so wichtig», Gastkommentar von Thomas Milic, in: *NZZ am Sonntag*, 16. Juni 2018.

«L'administration a fait des efforts de plurilinguisme», Bericht zur Studie des ZDA, in: *20 Minutes*, 20. September 2018.

«Strassburg, wie hast du's mit der Religion?», Gastkommentar von Lorenz Langer, in: *NZZ*, 28. November 2018.

«Populismus verstehen», Stellungnahme von Daniel Kübler, in: *SRF Einstein*, 29. November 2018.

«Das gab bei Kontext zu reden. 2/4: Rechtspopulismus», mit Tarik Abou-Chadi, in: *SRF Kontext*, 26. Dezember 2018.

Abstimmungen und Wahlen

«Darum sagten Schweizer Ja zu Netzsperrern und Nein zum Vollgeld», Stellungnahme von Thomas Milic, in: *SRF News*, 26. Juli 2018.

«Richterwahlen. Die Akzeptanz ist zentral», Lorenz Langer, in: *NZZ*, 28. August 2018.

«Wahlbefragung: Der Aargau leistet sich eine Premiere», Bericht über FOKUS Aargau und Stellungnahme von Thomas Milic, in: *SRF News Regionaljournal AG/SO*, 17. September 2018.

«Millionärsinitiative: Die bürgerliche Geschlossenheit reichte fürs Nein – Politologe Milic erklärt das Resultat», Interview mit Thomas Milic, in: *Aargauer Zeitung*, 7. November 2018.

«Die Fair-Food-Initiative scheiterte an der Angst vor hohen Preisen», Bericht zur Voto Analyse, in: *NZZ*, 8. November 2018.

Politische Rechte

«Sollen 200 Gemeinden ein Referendum ergreifen können?», Stellungnahme von Andreas Glaser, in: *Aargauer Zeitung*, 13. Februar 2018

Volksinitiativen

«Ich würde den Champagner noch nicht kaltstellen, wenn ich No-Billag-Gegner wäre», Interview mit Thomas Milic, in: *Watson*, 19. Januar 2018.

«Die Situation hat sich für die SRG etwas entspannt», Interview mit Thomas Milic, in: *20 Minuten*, 4. März 2018.

«Kommt jetzt die 200-Franken-Initiative?», Stellungnahme von Thomas Milic, in: *20 Minuten*, 5. März 2018.

«Transparenz tut niemandem weh», Stellungnahme von Thomas Milic, in: *20 Minuten*, 6. März 2018.

«In fast jedem Land gibt es ein Urteil, das die Gemüter bewegt», Interview mit Andreas Glaser, in: *Tages-Anzeiger*, 12. März 2018.

«Dieser Mann kämpft für mehr Hörner», Stellungnahme von Andreas Glaser, in: *SRF News*, 1. April 2018.

«Jetzt beginnt der Kampf gegen Massentierhaltung», Stellungnahme von Thomas Milic zur Fair Food Initiative, in: *20 Minuten*, 24. September 2018.

Kantonale Politik

«Wieder mehr Freiheit für die Kantone beim Wahlrecht», Gastkommentar von Andreas Glaser, in: *NZZ*, 24. Februar 2018.

«Kantonsratswahlen in Obwalden sind verfassungswidrig», Stellungnahme von Andreas Glaser, in: *Luzerner Zeitung*, 3. März 2018.

«In den Nationalrat mit «DUPLOs»? Dieser Mann will die Aargauer Politlandschaft aufmischen», Stellungnahme von Daniel Kübler, in: *Aargauer Zeitung*, 16. Juni 2018.

«SVP-Grossräte wollen neues Volksrecht: Bezirksmehr soll Landregionen stärken», Stellungnahme von Uwe Serdült, in: *Aargauer Zeitung*, 18. Dezember 2018.

Politik in den Gemeinden

«Die SP ist mit ihrem Vorhaben, die Agglomeration zurückzuerobern, nicht weit gekommen.», Interview mit Daniel Kübler, in: *NZZ*, 2. Januar 2018.

«Die Parteilosen dominieren die Lokalpolitik», Stellungnahme von Daniel Kübler, in: *Badener Tagblatt*, 9. Januar 2018.

«Parteien stellen mehr als die Hälfte aller Gemeinderäte – was dies für die Parteien bedeutet», Stellungnahme von Thomas Milic, in: *Aargauer Zeitung*, 2. Februar 2018.

«Gemeindefusionen und der „Demokratieschock“, Interview von Daniel Kübler, in: *Radio SRF 1 Echo der Zeit*, 1. März 2018.

«Wie Gemeinden erfinderisch ihr Personal für Behörden suchen», Stellungnahme von Oliver Dlabac zum Milizsystem in den Gemeinderäten, in: *Blick*, 24. April 2018.

«Null Bock auf Gemeinderat: So retten wir unser Milizsystem», Stellungnahme von Oliver Dlabac, in: *Blick*, 27. April 2018.

«Rätselraten um hohe Wahlabstinz bei Gemeindewahlen im Kanton Schwyz», Stellungnahme von Thomas Milic, in: *Luzerner Zeitung*, 6. Mai 2018.

«Ist das Milizsystem am Ende oder gibt es Hoffnung? Lokalpolitiker diskutieren Lösungsansätze», Bericht über Podium am ZDA, in: *Aargauer Zeitung*, 8. Juni 2018.

Medienhinweise und Medienmitteilungen

15.03.2018: Die nationale Demokratieforschung ist in Aarau zuhause (Kanton Aargau/ZDA).

19.04.2018: Ergebnisse der VOTO-Studie zur eidgenössischen Volksabstimmung vom 4. März 2018.

26.07.2018: Ergebnisse der VOTO-Studie zur eidgenössischen Volksabstimmung vom 10. Juni 2018.

17.09.2018: Erstmals Nachbefragung zu einer kantonalen Abstimmung (Kanton Aargau/ZDA)

20.09.2018: Erfolgreiche Förderung der Mehrsprachigkeit in der Bundesverwaltung – aber das Italienische ist immer noch untervertreten.

07.11.2018: Ergebnisse der Studie «FOKUS Aargau» zur kantonalen Volksabstimmung vom 23. September 2018 («Millionärssteuerinitiative»).

08.11.2018: Ergebnisse der VOTO-Studie zur eidgenössischen Volksabstimmung vom 23. September 2018.

VI. Organisation / Ressourcen

1. Organe / Träger

a. Träger

Das ZDA ist ein gemeinsames Forschungsinstitut der Stadt Aarau, des Kantons Aargau, der Universität Zürich (UZH) und der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW).

b. Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus je zwei Delegierten pro Gesellschafter:

- Regierungsrat Alex Hürzeler (Vorsitzender GV ZDA, Vorsteher Departement Bildung, Kultur und Sport BKS des Kantons Aargau)
- Dr. Katja Gentinetta (Vertreterin Kanton Aargau)
- Stadtpräsident Hanspeter Hilfiker (Vertreter Stadt Aarau)
- Prof. Dr. Thomas Bernauer (Vertreter Stadt Aarau)
- Prof. Dr. Gabriele Siegert (Prorektorin Lehre und Studium, Vize-Rektorin, Vertreterin Universitätsleitung UZH)
- Prof. Dr. Thomas Gächter (RWI, Vertreter UZH)
- Prof. Dr. Sabina Larcher (Direktorin Pädagogische Hochschule, Vertreterin FHNW)
- Dr. Alexander Hofmann, (Vizedirektor Pädagogische Hochschule, Vertreter FHNW)

Die Gesellschafterversammlung ist das strategische Steuerungsorgan des ZDA. Ihr obliegt die Aufsicht über die Tätigkeit des Zentrums und sie bestimmt über die Verwendung der Mittel im Sinne des Gesellschaftszwecks. An ihrer Sitzung vom 16. November 2018 hat die GV Stadtpräsident Hanspeter Hilfiker einstimmig zum neuen GV-Vorsitzenden für die Amtsdauer von 2019–2020 gewählt. Im Geschäftsjahr 2018 hat sie den Jahresbericht und das finanzielle Reporting 2018 genehmigt sowie das Budget 2019 verabschiedet.

c. Direktion

Die Direktion ist das operative Leitungsorgan des ZDA und setzt sich zusammen aus den Leiterinnen bzw. Leitern der drei Abteilungen, welche gleichzeitig Professoren an der UZH bzw. Professorin an der FHNW sind. Den Vorsitz führt ein durch die Gesellschafterversammlung gewähltes Mitglied für eine festgelegte Amtsdauer von zwei bis vier Jahren.

Per 1. Januar 2017 hat die GV Prof. Dr. Andreas Glaser turnusgemäss als neuer Direktionsvorsitzender ZDA für die Amtsdauer 2017–2020 gewählt. Nach dem Wechsel in der Abteilungsleitung PBGD 2016 konnte sich das Gremium im Berichtsjahr nun in der neuen Zusammensetzung einarbeiten und konstituieren:

- Prof. Dr. Andreas Glaser, Vorsitzender Direktion ZDA 2017–2020, Abteilungsleiter c2d, Professor für öffentliches Recht an der UZH;
- Prof. Dr. Daniel Kübler, Abteilungsleiter ADF, Professor für Demokratieforschung und Public Governance an der UZH, Direktor des NCCR Democracy;
- Prof. Dr. Monika Waldis Abteilungsleiterin PBGD, Professorin an der FHNW und Leiterin des Zentrums für Politische Bildung und Geschichtsdidaktik.

Die Direktion hat sich im Jahre 2018 an neun formellen Sitzungen getroffen; informelle Diskussionen fanden laufend statt. D. Kübler weilte seit August 2017 bis Ende Januar 2018 im Rahmen eines Forschungssemesters an der Universität *Science Po* in Paris.

d. Wissenschaftlicher Beirat

Nach dem Rücktritt von zwei Mitgliedern 2016, tagt das Gremium seit 2017 in folgender Zusammensetzung (in alphabetischer Reihenfolge):

- Prof. Dr. Giovanni Biaggini, Lehrstuhl für Staats-, Verwaltungs- und Europarecht, Universität Zürich;
- Prof. Dr. Carla van Boxel, Professor of Teaching Methodology with a focus on history education, Research Institute of Child Development and Education, University of Amsterdam;
- Prof. Dr. Silja Häusermann, ordentliche Professorin für Schweizer Politik und Vergleichende politische Ökonomie, Institut für Politikwissenschaft, Universität Zürich;
- Prof. Dr. Dirk Lange, Professur für die Didaktik der Politischen Bildung, Institut für Politische Wissenschaft, Leibnitz Universität Hannover;
- Prof. Dr. Yannis Papadopoulos, Professeur de politique suisse et de politiques publiques, Institut d'études politiques et internationales, Université de Lausanne;
- Prof. Dr. Bernhard Waldmann, Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht, Institut für Föderalismus, Rechtswissenschaftliche Fakultät, Universität Freiburg.

Der wissenschaftliche Beirat hat die Direktion gemäss den Statuten des ZDA bei der Erstellung des Entwicklungsplans 2018–21 beraten und zuhanden der Gesellschafterversammlung Stellung zum fachlichen Jahresbericht genommen. Neben den kontinuierlichen bilateralen Kontakten mit den abteilungsleitenden Direktionsmitgliedern findet einmal im Jahr eine gemeinsame Sitzung statt. Am 3. September 2018 hat sich der Beirat an der UZH in Zürich-Irchel getroffen, zusammen mit der Direktion des ZDA (Professor Andreas Glaser, Professor Daniel Kübler und Professorin Monika Waldis). Physisch anwesendes Beiratsmitglied war Professor Giovanni Biaggini (RWF-UZH). Per Videokonferenz zugeschaltet wurden Professorin Carla van Boxel (Universität Amsterdam), Professor Yannis Papadopoulos (Universität Lausanne) und Professor Bernhard Waldmann (Universität Freiburg i. Ü.). Professorin Silja Häusermann (IPZ-UZH) war verhindert, hat sich aber schriftlich geäussert. Ebenfalls verhindert war Professor Dirk Lange (Universität Hannover). Die Sitzung dauerte 90 Minuten und wurde vom Vorsitzenden der ZDA-Direktion, Professor Andreas Glaser, geleitet. Die Stellungnahmen und Diskussionen wurden in einem Bericht zuhanden der Gesellschafterversammlung zusammengefasst. Auch dieses Jahr stellten die Beiratsmitglieder dem ZDA und seiner Direktion ein sehr gutes Zeugnis aus. Positiv hervorgehoben wurden von mehreren Mitgliedern die hohe Qualität und Quantität der wissenschaftlichen Forschung, die überaus starke Vernetzung mit der Praxis und das ausgesprochene Gespür für relevante Themen («hot topical issues», «immer am Puls der Zeit»). Positiv gewürdigt wurde zudem die wiederrum aussergewöhnlich hohe Quote eingeworbener Drittmittel.

Abteilung Allgemeine Demokratieforschung (ADF):

Prof. Dr. Daniel Kübler, Prof. Dr. Daniel Bochsler, Prof. Dr. Tarik Abou-Chadi
 Dr. Oliver Dlabac, Dr. Birte Gundelach, Dr. Tomislav Milic, Dr. Steffen Mohrenberg
 Nino Abzianidze, Debora Beuret, Madlaina Bruderer, Alice El-Wakil, Alessandro Feller, Sebastian Fust, Andreas Juon, Lukas Lauener, Deborah Kalte, Anna-Lina Müller, Pascale Münch, Thomas Reiss, Philippe Rochat, Michelle Roos, Lyne Schuppisser, Michael Strebel, Marine Trichet, Sophie von Wartburg, Aleksandra Zdeb, Roman Zwicky

Abgeschlossene Qualifikationsarbeiten:

M. Strebel, *Public support for metropolitan integration. Citizens' attitudes in eight West European metropolitan areas*, Diss. Phil. Fak. UZH.

Ph. Rochat, *Versammlungsdemokratie realistisch betrachtet: die Gemeindeversammlungen in der Schweiz*, Diss. Phil. Fak. UZH.

Laufende Qualifikationsarbeiten:

A. El-Wakil, *Reconsidering Direct Democracy: The Value of the Facultative Referendum in Democratic Systems*, Diss. Phil. Fak. UZH.

D. Kalte, *Political consumerism in Switzerland: Are vegans the new political actors?*, Diss. Phil. Fak. UZH.

H. Licht, *Contesting the mainstream: What explains variation in the salience of anti-elite appeals in the electoral strategies of populist and non-populist parties?*, Diss. Phil. Fak. UZH.

L. Rohrbach, *Conflict in Multi-Ethnic States: The Role of Territorial Self-Governance*, Diss. Universität Kopenhagen.

M. Trichet, *E-participation and changing public accountability in European smart cities*, Diss. Phil. Fak. UZH.

R. Zwicky, *Democratic Foundations of the Just City*, Diss. Phil. Fak. UZH.

Z. Burkadze, *Hybrid regimes and political transition*, Diss. Phil. Fak. UZH.

Abteilung Centre for Research on Direct Democracy (c2d):

Prof. Dr. Andreas Glaser, Prof. Dr. Nadja Braun Binder
 Dr. Julian Beriger, Dr. Corsin Bisaz, Dr. Lorenz Langer, Dr. Uwe Serdült, Dr. Yanina Welp
 Nicolas Aubert, Svenja Balla, Salim Brüggemann, Nevin Bucher, Magdalena Despotov, Ardita Driza Maurer, Marco Ehrat, Julia Eigenmann, Norina Frehner, Corina Fuhrer, Louis Gebistorf, Katja Gfeller, Till Haechler, Valérie Humm, Irina Lehner, Nagihan Musliu, Marzia Piampiano, Caroline Rausch, Liana Sala, Gabriel Steffen, Anna Vegh

Abgeschlossene Qualifikationsarbeiten:

C. Bisaz, *Direktdemokratische Instrumente als «Anträge aus dem Volk an das Volk». Eine systematische Neubestimmung des direktdemokratischen Verfahrensrechts*, Habilitationsschrift, RWF UZH.

N. Bucher, *Jugend und Politik*, Dissertation, RWF UZH.

C. Fuhrer, *Die Umsetzung erfolgreicher Volksinitiativen auf kantonaler Ebene*, Dissertation, RWF UZH.

N. Musliu, *Die Umsetzung erfolgreicher Volksinitiativen auf Bundesebene*, Dissertation, RWF UZH.

Laufende Qualifikationsarbeiten:

N. Aubert, *Démocratie directe dans le Canton de Vaud*, Dissertation, RWF UZH (bei Prof. A. Auer).

J.-I. Beriger, *Die Kodifizierung des nichtstreitigen Verwaltungsverfahrens im Rechtsvergleich – Schweiz, Frankreich, Russland*, Habilitationsschrift, RWF UZH.

K. Gfeller, *Die Justizfunktion der Zürcher Bezirksräte*, Dissertation, RWF UZH.

L. Langer, *Die Richterwahl als republikanische Institution*, Habilitationsschrift, RWF UZH.

E. Somer, *Kantonale Volksinitiativen im Vergleich*, Dissertation, RWF UZH (bei Prof. A. Auer).

Abteilung Politische Bildung und Geschichtsdidaktik (PBGD):

Prof. Dr. Monika Waldis

Dr. Philipp Marti

Simone Affolter, Jonas Borer, Anic Sophie Davatz, Kristine Gollin, Franziska Hedinger, Manuel Hubacher, Lenya Koechlin, Viviane Nadler, Martin Nitsche, Ruth Probst, Claudia Schneider, Vera Sperisen, Julia Thyroff, Stefan Walter, Patrik Zamora

Laufende Qualifikationsarbeiten:

F. Hedinger, *Vermittlung der Politischen Bildung im Geschichtsunterricht auf Sekundarstufe I – Eine Untersuchung bezüglich dem Lehrplan 21 – Themenbereich «Menschenrechte»*, Diss. Swissuniversities Doktoratsprogramm UZH IPZ/PH FHNW Democracy Studies/Civic Education.

E. Maienfisch, *Differenzierungsprozesse im (Berufs-)Bildungssystem und soziale Mobilität am Beispiel der ausseruniversitären Hochschulentwicklung in der Schweiz im Bereich Wirtschaft ab 1950*, Diss. Phil. Fak. UZH.

K. Oehler, *Learning with images – visual literacy and historical reasoning*, Diss. Phil.-Hist. Unibas.

J. Sobernheim, *Argumentieren in der Politischen Bildung*, Diss. Phil.-Hist. Unibas.

S. Zurbrügg, *Europabildung im allgemeinbildenden Unterricht in der Schweiz – Bestandsaufnahme und Empfehlungen*, Diss. Swissuniversities Doktoratsprogramm UZH IPZ/PH FHNW Democracy Studies/Civic Education.

ZDA Pool:

Marion Banholzer, Geschäftsführerin

Nathalie Baumann, Öffentlichkeitsbeauftragte

Jedes Jahr stossen zusätzlich **Gastforschende** für einige Wochen oder Monate zum ZDA-Team. Im Berichtsjahr waren dies:

Maria Eugenia Perez: c2d, November 2017 bis März 2018, Praktikum Universität Sorbonne Nouvelle, Paris;

Martha Sandoval: c2d, März 2016 bis Mitte 2018, Government Scholarship, Mexico.

3. Finanzielle Berichterstattung 2018 / Finanzplanung

Die finanzielle Berichterstattung zuhanden der Gesellschafter/Träger umfasst die detaillierten Jahresabrechnungen pro Kostenstelle/Abteilung mit Budgetabgleich sowie verschiedene Analyseberichte. Seit 2013 wird jeweils die Gesamtsumme aller Aufwandpositionen ausgewiesen, unabhängig von der Finanzierungsart. Beim Brutto-Personalaufwand werden zusätzlich die Anteile der verschiedenen Finanzierungsquellen (Eigenmittel bzw. Drittmittel) separat aufgeführt. Die Drittmittelquote wird aufgeschlüsselt in einen kompetitiv eingeworbenen Teil und Auftragsforschung.

Die untenstehende Tabelle fasst die wichtigsten finanziellen **Eckdaten** zusammen:

ZDA TOTAL IST 2018 nach Abteilungen					
Saldovortrag per 01.01.2018 (inkl. zweckgebundene Rückstellungen)	110'000	199'651	404'955	0	714'606
AUSGABEN	Pool	c2d	ADF	PBGD	Total
PERSONALAUFWAND					
PERSONALAUFWAND TOTAL	187'438	988'883	1'164'506	1'093'844	3'434'670
<i>Davon Anteil Personalaufwand über Drittmittel finanziert</i>	<i>0</i>	<i>179'301</i>	<i>256'592</i>	<i>522'215</i>	<i>958'108</i>
<i>Davon Anteil Personalaufwand über Eigenmittel finanziert (Grundfinanzierung)</i>	<i>187'438</i>	<i>809'581</i>	<i>907'913</i>	<i>571'629</i>	<i>2'476'562</i>
Sachaufwand					
SACHAUFWAND TOTAL	353'513	106'541	93'794	46'320	600'167
INTERNE UMLAGE: BEITRAG ABTEILUNGEN AN VERWALTUNGSGEMEINKOSTEN (POOL)	-515'646	171'882	171'882	174'044	2'162
TOTAL AUFWAND	25'306	1'267'305	1'430'181	1'314'207	4'037'000
EINNAHMEN	Pool	c2d	ADF	PBGD	Total
Eigenmittel (Grundausrüstung)					
Beitrag Kanton AG (inkl. Verwaltungsgemeinkosten)	0	800'000	0	0	800'000
Beiträge Stadt Aarau (inkl. Verwaltungsgemeinkosten)	0	0	785'000	0	785'000
Beitrag FHNW an die Verwaltungsgemeinkosten (Pool)	0	0	0	174'044	174'044
Eigenleistungen FHNW (Anteil PBGD)	0	0	0	617'949	617'949
<i>Eigenleistungen UZH: Assistenz Professur Kübler</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>101'878</i>	<i>0</i>	<i>101'878</i>
<i>Eigenleistungen UZH: Projektbeiträge NCCR Democracy + Graduate Campus</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<i>Eigenleistungen UZH: Projektbeiträge "DirDemPop"</i>	<i>0</i>	<i>203'208</i>	<i>176'416</i>	<i>0</i>	<i>379'623</i>
<i>Beitrag Direktionsentschädigung (2/3 UZH und 1/3 PH FHNW)</i>	<i>20'006</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>20'006</i>
TOTAL VERFÜGBARE EIGENMITTEL	20'006	1'003'208	1'063'294	791'993	2'878'500
Drittmittel (Fremdfinanziert)					
Einnahmen SNF-Projekte	0	65'181	191'443	328'695	585'319
Einnahmen Overhead SNF	0	0	86'166	0	86'166
Einnahmen Sonstige Drittmittel-Projekte (inkl. Overhead)	0	212'028	127'939	175'320	515'286
Einnahmen Diverses (Dienstleistungen, Zuwendungen)	5'300	-7'337	0	18'199	16'162
TOTAL ERTRÄGE AUS DRITTMITTELN	5'300	269'871	405'547	522'215	1'202'933
<i>Drittmittelquote (Erträge aus Drittmitteln kompetitiv : Total Aufwand)</i>		<i>9.2%</i>	<i>27.8%</i>	<i>35.8%</i>	<i>21.8%</i>
<i>Drittmittelquote (Erträge aus Drittmitteln nicht kompetitiv : Total Aufwand)</i>		<i>12.1%</i>	<i>0.6%</i>	<i>3.9%</i>	<i>8.1%</i>
<i>Drittmittelquote (Total Erträge aus Drittmitteln : Total Aufwand)</i>	<i>---</i>	<i>21.3%</i>	<i>28.4%</i>	<i>39.7%</i>	<i>30.0%</i>
TOTAL EINNAHMEN	25'306	1'273'079	1'468'841	1'314'207	4'081'432
SALDO PER 31.12.2018 (inkl. zweckgebundene Reserven)	110'000	205'424	443'614	0	759'039
Zweckgebundene Rückstellungen	Pool	c2d	ADF	PBGD	Total
Bestand per 31.12.2018	110'000	0	102'326	0	212'326

Neben den vertraglichen Grundbeiträgen der Träger und Eigenleistungen der Mutterhochschulen in Projekten (2018 Total CHF 2'878'500), konnten im Berichtsjahr Fördermittel im Umfang von CHF 1'202'933) eingeworben werden. Das entspricht einer **Drittmittelquote** (prozentualen Anteil des Aufwandes aus, der durch Drittmittel finanziert wird) von durchschnittlich **30%**. Im Benchmark mit den Sozial- und Rechtswissenschaften bewegt sich das ZDA damit konstant auf einem überdurchschnittlich hohen Niveau von gut 30%. Der Anteil **kompetitiv eingeworbener Drittmittel** überwiegt klar mit **21.8%** des Gesamtaufwands; 8.2% wurden durch Auftragsforschung, Mandate und Dienstleistungen generiert.

Das Budget für die Verwaltungsgemeinkosten (Kostenstelle «Pool») ist mit insgesamt CHF 550'000 für ein Institut der Grössenordnung des ZDA sehr knapp bemessen und kann nur durch die Anbindung an die Administration der Mutterhochschulen (Personal- und Finanzverwaltung) trotz stetigem Wachstum des Aufgabenspektrums und der regulatorischen Anforderungen konstant tief gehalten werden. Die grösste Ausgabenposition ist mit rund CHF 200'000 der Mietzins für die Villa Blumenhalde.

Neben den laufenden Projektförderungen durch den SNF und die Avina-Stiftung wurden erneut diverse Rechtsgutachten und Expertisen für staatliche und private Institutionen erstellt. Aufgrund des Auslaufens des SNF-Projekts «Umsetzung von Volksinitiativen» und der Ablehnung mehrerer Drittmittelgesuche ist die Quote kompetitiv eingeworbener Drittmittel markant gesunken. Typisch für die Fachrichtung Rechtswissenschaft. Seit 2018 führt eine Expertengruppe im Auftrag des Kantons AG Nachbefragungen anlässlich von kantonalen Wahlen und Abstimmungen durch (Laufzeit: 3 Jahre). Zusätzlich wurde Julian-Ivan Beriger von Juli 2017 bis Juni 2018 mit einem early-postdoc-Stipendium des Schweizerischen Nationalfonds gefördert, wodurch ihm ein Forschungsaufenthalt am Institut für osteuropäisches Recht und Rechtsvergleichung der Universität Köln ermöglicht wurde.

Die Abteilung ADF führt mehrere prestigeträchtige Drittmittelmandate (Datenanalysen zuhanden des Bundesamts für Statistik, Wahlanalysen «VOTO» in Kooperation mit FORS/LINK im Auftrag der Bundeskanzlei, Untersuchung Mehrsprachigkeit in der Bundesverwaltung) und setzt zwei durch den SNF geförderte Forschungsprojekte um.

Seit dem Ende des NCCR Democracy im Herbst 2017 ist der Demokratiebarometer am ZDA verstetigt, wofür im Jahre 2018 finanzielle Mittel zweckgebunden zurückgestellt worden sind. Die restlichen Reserven werden für Personen- und Projektförderungen eingesetzt (Stipendium «Demokratieforschung», Projektkooperation «Citizen Participation in China» und Projektaufbau «Direkte Demokratie und Populismus in Europa»).

Mit einer Drittmittelquote von 39.7% hat die Abteilung PBGD (als Zentrum des Institutes Forschung und Entwicklung der PH FHNW an die Vorgaben zur Selbstfinanzierung der PH FHNW gebunden) im Berichtsjahr ein erneut gutes Ergebnis erzielt. Derzeit werden in grösseren Projektzusammenhängen die Förderung des Schreibens und historischen Denkens im gymnasialen Geschichtsunterricht, die Frage des Umgangs mit migrationsbedingter Differenz in schulischen und ausserschulischen Angeboten Politischer Bildung sowie didaktische Fragen zur Umsetzung der Lehrplan21-Themen im fächerübergreifenden Unterricht beforscht. Ein weiterer Schwerpunkt bildeten Lehrerweiterbildungen zur Einführung des Lehrplan21 in der Volksschule in den vier Trägerkantonen zum Bereich «Räume, Zeiten, Gesellschaften», der in vielerlei Hinsicht neue Anforderungen an das Unterrichten für Lehrpersonen stellt.

Finanzplanung

Grundbeiträge der vier Träger (gemäss Gesellschaftsvertrag in CHF):

Stadt Aarau	785'000.–	
Kanton AG	800'000.–	
UZH	300'000.–	Assistenz Professur D. Kübler IPZ/UZH sowie Eigenleistungen in Projekten
FHNW	450'000.–	Verwaltungskostenbeitrag und Eigenleistungen in Projekten
Total	2'335'000.–	

Die Beiträge der Mutterhochschulen durch Eigenleistungen in Projekten wurden vertraglich auf mindestens CHF 200'000 (UZH) bzw. 300'000 (FHNW) festgelegt. Die effektiven Projektbeiträge übersteigen jedoch diese Werte in der Regel beträchtlich. Der Grundbeitrag der UZH ans ZDA erfolgt durch die Finanzierung einer Assistenzstelle am Lehrstuhl IPZ/UZH des Abteilungsleiters ADF und Eigenleistungen in Projekten, welche bis September 2017 im Rahmen des *NCCR Democracy* eingebracht wurden (Abteilung ADF). Seit Oktober 2017 findet nach dem Auslaufen des *NCCR Democracy* ein Wechsel zur neuen Projektfinanzierung "Direkte Demokratie und Populismus in Europa" statt: Die UZH finanziert zwei Assistenzprofessuren mit je einer Doktorandenstelle; eine davon ist an der Philosophischen Fakultät (IPZ), die andere an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät (RWI) angegliedert. Mit dem für die Projektlaufzeit (2017–2020 mit der Option auf Verlängerung um weitere drei Jahre) gesprochenen Budget von CHF 420'000/Jahr leistet die UZH einen Beitrag ans ZDA, der mehr als das doppelte der vertraglich festgeschriebenen Summe umfasst – ein klares Bekenntnis und Wertschätzung für die erfolgreiche institutionelle Zusammenarbeit mit den anderen Trägern.

Zusätzlich sollen gemäss Zielsetzung der Finanzplanung projektbezogene Drittmittel im Umfang von rund CHF 1'200'000 für Forschungsprojekte und Dienstleistungen generiert werden. Für das Jahr 2019 wurden CHF 1'033'334 budgetiert. Es ist jedoch anzumerken, dass die Budgetierung der erwarteten Drittmittel von öffentlichen Institutionen (insbesondere SNF, Bundesbehörden und Kantonsverwaltung) sowie privaten Organisationen (Stiftungen, NGO, private Firmen und Verbände...) auf geplanten oder pendenten Projektanträgen und/oder erwarteten Aufträgen beruht. Die tatsächlich erfolgenden Projektzusagen/Aufträge sind stark von externen Faktoren (Konjunktur, politische Entwicklungen...) abhängig und nur schwer abzuschätzen.